

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 148.

Freitag den 27. Mai.

1864.

### Bekanntmachung.

Das zur Zeit an Herrn Rudolph Köhler vermiethete **Gewölbe in der Georgenhalle, Brühlseite, soll von Johannis 1864 ab** anderweit auf 3 Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden.  
Als **Vietungstermin** haben wir **Donnerstag den 2. Juni d. J.** anberaumt, und fordern Miethlustige auf, sich an diesem Tage **Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Vietern, so wie jede sonstige Entschliebung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.  
Die Versteigerungs- und Miethbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.  
Leipzig den 21. Mai 1864.  
**Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.**

### Ueber Einführung der Geschworenengerichte in Sachsen.

Rede, in der zweiten Kammer der Stände gehalten von Dr. Wilhelm Hamm am 24. Mai 1864.

Es ist nothwendig und nützlich, wenn in Fragen von solch' allgemeiner Wichtigkeit, wie die Einführung der Geschworenengerichte, auch die Stimme des nicht Rechtsverständigen, des Laien, des schlichten Bürgers gehört wird. Im Gegensatz zu der im Bericht der Deputation ausgesprochenen Ansicht kann ich die Versicherung ertheilen, daß in den Kreisen, in welchen ich mich bewege, der Einführung der Geschworenengerichte in unserm, in dieser Hinsicht völlig isolirten Sachsen mit Sehnsucht entgegengefehen wird, und daß man sich vergebens fragt, weshalb ein bestimmtes Versprechen der Regierung so lang auf seine Erfüllung warten läßt. Und wollte man im ganzen Land, von Haus zu Haus, von Mann zu Mann die Stimmen über diese Angelegenheit sammeln, dann würde das Resultat unzweifelhaft lauten: „Wir Sachsen dünken uns an Bildung und Intelligenz nicht geringer als andere deutsche Bruderstämme, welche die Geschworenengerichte längst besitzen und sich wohl dabei befinden — gebt sie auch uns!“ — Aber gebt sie uns ganz! Nichts Halbes, kein Zwitterding von einem Schöffengericht, für dessen Bewähr nicht die mindeste praktische Erfahrung redet, von welchem das Volk nichts weiß, während über die Geschworenengerichte von allenthalben her in der civilisirten Welt unumstößliche Zeugnisse vorliegen, gegen die kein theoretischer Einwand mehr erlaubt ist. Das Schöffengericht, dies sagen wir voraus, wird so wenig Boden im Volke finden, wie das jegige Verfahren der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit. Von vorn herein wird es erinnern an jene Schöffen, welche zu Criminalproceduren beigezogen werden, um mit Riden und Prisen ein Paar Groschen zu verdienen, und die der Volkswitz längst mit einem andern, ihrem Amte ähnlich klingenden Spitznamen nennt. Diesen Spitznamen wird er auch den Schöffengerichten beilegen, verlassen Sie sich darauf, wenn sie eingeführt werden sollten, was der Himmel verhüten möge!

Die juristische Seite der Frage vermag ich natürlich nicht zu behandeln, ich überlasse dies gern den Männern von Fach. Eigentlich handelt es sich aber hier gar nicht mehr um eine bloße Frage der Rechtswissenschaft; diese ist längst entschieden, wenn die Stimmen der größten, wirklichen Autoritäten des Fachs irgend eine Geltung haben; wenn von der Elite der Jurisprudenz Deutschlands sich auf dem Juristentag 700 für und nur 40, darunter 30 sächsische Richter, gegen die Geschworenengerichte ausgesprochen haben. Dagegen wird es mir vergönnt sein, ihre sittliche Bedeutung hervorzuheben, und diese ist wahrlich nicht gering. Die Geschworenengerichte sind unbestreitbar ein Weg zur Bildung, zur Veredelung des Volkes. Sie flößen demselben nach und nach Theilnahme ein an dem öffentlichen Wohle überhaupt; sie entwickeln den Rechtsinn in ihm rascher und gründlicher, wie dies auf jede andere Weise möglich ist. Der Abscheu vor dem Verbrechen wird durch die Affisen mehr und weiter in allen Kreisen der bürgerlichen Gesellschaft verbreitet wie durch Strafanrohungen oder blutige Volksschauspiele, welche im Gegentheil zur Entsittlichung, zur Rohheit führen. Wer es noch nicht erlebt hat, in welche Aufregung die

öffentliche Verhandlung einer Cause celebre eine ganze Stadt, einen Landesbezirk versetzen kann, wie da Jedermann bestrebt ist, nach Kräften das Seine beizutragen, damit den Betheiligten zu ihrem Rechte verholfen werde — der kann sich auch keinen Begriff davon machen, wie tief das Geschworeneninstitut in das Leben einwächst. Und seine schönste Blüthe endlich ist die Liebe zum Staat, das Vertrauen auf dessen Institutionen, das Gefühl der unbedingten Rechtssicherheit in jedem einzelnen Bürger.

Es ist ein Trost für den Angeklagten, wenn er das Recht hat, auf welches der Britte so stolz ist: „Ich will von meinen Mitbürgern gerichtet werden“. Sie stehen ihm näher wie die gelehrten Richter, von ihnen darf er ein billigeres Verständniß seiner Lage, seiner Fähigkeiten, seiner ganzen Verhältnisse erwarten, wie von jenen. Und wenn er von ihnen schuldig befunden wird, dann öffnet er erfahrungsgemäß weit leichter sein Herz zum endlichen Geständniß, wie vor dem Richtercollegium, denn er weiß: Sobald die Geschwornen ihr Verdict gegen ihn abgegeben haben, ist auch die öffentliche Meinung gegen ihn — und diese sich zu erhalten ist ja oft das einzige Bestreben des Verbrechers, der aus falscher Scham das Eingeständniß verweigert. Dem Unschuldigen, fälschlich Angeklagten kann aber keine glänzendere Genugthuung werden, wie die Freisprechung vor einem Geschworenengericht, öffentlich, vor seinen Mitbürgern, durch seine Mitbürger. Dies ist offenbar eine der hervorleuchtendsten Eigenschaften des Instituts, für diese giebt kein anderes Verfahren auch nur annähernden Ersatz. Es sei erinnert hier an zwei denkwürdige Prozesse, welche demalst Aufsehen in ganz Deutschland gemacht haben. Im ersten, im Proceß Görlitz zu Darmstadt, beschuldigte ein Volksgerede den Grafen Görlitz des Gattinmordes und schwer lastete auf ihm die allgemeine Ueberzeugung von seiner Schuld — die öffentliche Verhandlung vor den Geschwornen verschaffte ihm vollständige Ehrenrettung; hätte dies ein geheimes Verfahren, ein Richtercolleg oder selbst ein Schöffengericht zu bewirken vermocht? Oder wären durch die letzteren sachverständige Fragen gestellt worden, wie jene der Geschwornen über den verhängnisvollen Platinring, die in dem fernen Berlin einen classischen Zeugen aufrief? Noch näher steht unserer Zeit der nicht minder merkwürdige Proceß der Frau von Baumbach in Karlsruhe; sie war von ihrer Dienerschaft angeklagt worden, an ihrem Gatten, dem dortigen Hofmarschall, eine Vergiftung versucht zu haben. Nur die unbedingteste Oeffentlichkeit, nur das einstimmige, gleichlautende Verdict vorurtheilsfreier Bürger konnte dieser schwer gekränkten Frau ihre volle Ehre wiedergeben — und gab sie ihr wieder. Absichtlich wurden aus dem reichen Borrath, den der „Neue Pitaval“ in dieser Hinsicht bietet, zwei Beispiele aus den sogenannten höheren Ständen gewählt. Denn die minder glücklich stuirten Staatsangehörigen sind nur allzu geneigt, auch bei richterlichen Entscheidungen das Sprichwort von den Großen und Kleinen nach ihrer Weise zu interpretiren; das ist aber abgeschnitten, sobald Geschworene sprechen. Diese müssen daher selbst dem Richter willkommen sein, weil sie ihm einen viel unabhängigeren freieren Standpunct gestatten, seinen Ausspruch über jede Kritik heben und in keinerlei Weise irgend eine gehässige Deutung desselben zulassen.

Was die Stellung des Staatsbürgers zu dem Amte eines Ge-



schworen betrifft, so hört man allerdings nicht selten die Aeußerung: „Ich bin ganz und gar für die Einführung der Geschworenengerichte, wenn ich nur nicht selber Geschworener zu werden brauche.“ Zweierlei liegt solcher Aeußerung zu Grunde — einmal die Furcht vor Opfern, und zum Andern die Scheu vor dem Spruch eines Schuldigen. — Aber ein jeder gute Bürger muß bereit sein, dem Wohle des Staates und seiner Mitbürger Opfer zu bringen, deren Segen auch ihm auf sein Theil wieder zu gut kommt. Wer dies nicht will, nicht zu können glaubt, der sagt auch mit dünnen Worten: Ich will in keinem constitutionellen Staate, ich will in keiner freisinnig und gut verwalteten Gemeinde leben — denn Beide verlangen ebenfalls große Opfer von dem Einzelnen und Vermögen ohne sie nicht zu bestehen. Jene andere Ursache aber, die der Betreffende gewöhnlich sein „Gewissen“ zu nennen beliebt, zerfällt bei denkender, vorurtheilsfreier Betrachtung völlig in Nichts. Wer nach bestem Verstand und Begreifen als Geschworener sein Urtheil abgibt, hat sich auch nicht den leisesten Vorwurf zu machen. Er erfüllt eine Pflicht, das genügt. Das Gesetz will nur seine unbefangene Meinung hören, alsdann spricht es selber. Wird sich der Arzt daraus, wie man sagt, ein Gewissen machen, dem ein Kranker stirbt, den er pflichtgemäß nach allen Regeln seiner Wissenschaft behandelt hat? Oder vielleicht ist derselbe Mann, welcher jenes Bedenken trägt, demaleinst im Dienste des Vaterlandes Soldat gewesen; wenn sein Feldherr ihm zugerufen hat: „Dort steht der Feind, tödte ihn!“ so mußte er tödten und war doch jedes Vorwurfs baar. „Er war willenloses Werkzeug!“ wird man einwenden. Der Mensch soll aber niemals willenloses Werkzeug sein, und um die Ehre des Kriegerstandes wäre es schlecht bestellt, wenn er nicht die Sache seines Königs und Vaterlandes zu der seinigen machte; er tödtet dann aus Ueberzeugung die Feinde jener. Eben so macht der pflichttreue Geschworene im Dienste seines Vaterlandes durch sein „Schuldig“ die Feinde der Ordnung und der Wohlfahrt desselben unschädlich ohne jede Verantwortlichkeit für sein Gewissen, und sei es noch so zart. Und mit dem Unterschiede noch, daß er nicht zugleich Vollstrecker des Urtheils zu sein braucht, wie der Soldat, ja nicht einmal dasselbe ausspricht.

Was man aus Laienmünd gewöhnlich dem Geschworeneninstitut vorwirft, das beschränkt sich mit specieller Beziehung auf unser engeres Vaterland Sachsen meistens auf die drei Punkte: Es wird dem Bürger ein Aufwand an Zeit und Geld zugemutet, welcher denselben drückt. Sodann: Die versuchsweise Einführung der Geschworenengerichte hat sich in Sachsen nicht bewährt. Endlich: Es fehlt noch in einzelnen Landestheilen an der Intelligenz des Volkes, welche allein die Zusammensetzung einer zuverlässigen Jury ermöglicht. — Der erstausgeführte Punkt ist schon in dem Obigen zur Genüge beleuchtet. Ueber die beiden anderen wird es angemessen sein, den Ausspruch eines Mannes zu citiren, welcher vermöge seiner hohen parlamentarischen Stellung, wie als anerkannt tüchtiger Jurist wohl in dieser Sache als eine Autorität betrachtet werden dürfte\*). Er hat im Jahre 1850 (vgl. Landtagsmittheilungen von 1850 unterm 13. November II. Kammer) auf die Behauptung, die Geschworenenen hätten sich bei dem ersten Versuche in Sachsen nicht bewährt, ausdrücklich betont:

„Die Geschworenenen werden sich bewähren, man lasse ihnen nur die nöthige Zeit!“ — Und ferner: „Ich räume ein, daß gelehrte Richter als solche, und weil sie eben Profession vom Rechtsprechen machen, ganz vorzüglich dazu geeignet sind; allein ich räume auch dem übrigen Theile des Volkes Intelligenz in so weit ein, als ich es für befähigt halte, zu urtheilen über bestimmte Thatfachen, die ihm vorgelegt werden, und deshalb kann man ihm auch derartige Sprüche ohne Gefahr für das öffentliche Wohl überlassen.“ —

Wenn aber der sächsische General-Staatsanwalt, welchen wir als Regierungscommissär unter uns sehen\*\*), ein Gegner der Geschworenenen ist, deren Wesen er doch im Jahre 1849 in seinen öffentlichen Vorträgen über das Institut so trefflich hervorgehoben hat — nun m. S., so ist das nur eines Mannes Stimme, und ebenso schwer wie sie, wiegt sicherlich diejenige des General-Staatsanwaltes von Frankreich, der in dem eben abgelaufenen Proceß la Pommerais die denkwürdigen Worte ausgesprochen hat:

„Das Geschworenengericht ist die höchste Garantie der Criminaljustiz und es allein kann heutzutage die Verantwortlichkeit der Criminal-Urtheile auf sich nehmen. Ja, es ist der edelste und freieste Wiederhall des öffentlichen Gewissens; deshalb sind auch die Geschworenenen die Dolmetscher der öffentlichen Meinung, welche nach einem erhabenen Worte in der Politik, wie in der Gerechtigkeit immer das letzte Wort sagt. Möge es so bleiben — und jedes Verbrechen wird bald von der Strafe erreicht werden, die ihm das Gesetz vorbehalten!“ —

Ich habe vorläufig nichts mehr hinzuzufügen, als die dringliche Mahnung: Stimmen Sie mit der Majorität der Deputation für baldige Einführung der Geschworenengerichte in unserem Vater-

\*) Bürgermeister Haberkorn von Zittau, Präsident der zweiten Kammer der Stände.

\*\*) Schwarzg.

lande und Sie werden einen der besten Grundsteine zur Vollendung des Aufbaus seiner Rechtsverhältnisse, seiner Volkswohlfahrt, seines Glückes mit beigetragen haben. —

## Für die Privatschulen.

In einem Minderheitsgutachten des Schulausschusses des Stadtverordneten-Collegiums, welches unlängst durch das Tageblatt veröffentlicht worden ist, wird ausgesprochen:

„Die Stadtgemeinde müsse nicht nur wünschen, auch den Unterricht der bisherigen Privatschüler in ihre Hand zu bekommen, sondern sie müsse sich sogar verpflichtet halten, Gelegenheit dazu zu bieten. Ueberhaupt sei es Sache des Gemeinwesens, des städtischen oder des staatlichen, von seiner Seite aus die Vorbildung zu jeder Lebenssphäre zu ermöglichen.“

Daß diese Grundsätze der Ausdruck einer gegenwärtig in den weitesten Kreisen herrschenden Zeitmeinung sind, ist gewiß. Aber eben so gewiß ist, daß alle Sachverständige, welche als Autoritäten gelten dürfen, schon seit Jahrzehnten der entgegengesetzten Meinung folgen, welche in den Worten Wilhelm v. Humboldts ausgesprochen ist:

„Öffentliche Erziehung scheint mir ganz außerhalb der Schranken zu liegen, in welchen der Staat (und das bürgerliche Gemeinwesen überhaupt) seine Wirksamkeit halten muß.“

Daraus folgt freilich nicht, wie das Minderheitsgutachten annimmt, „diejenigen, welche ihre Söhne studiren lassen wollten, hätten sich dann selbst ein Gymnasium einzurichten.“ Wohl aber wird die Bildung selbstständiger Familienverbände für die Zwecke des Schulunterrichts angestrebt und eine solche durchgeführte Organisation dieser Familienverbände, daß den weiteren Kreisen auch die Errichtung von Realschulen und Gymnasien obliegen und alle städtische und staatliche Schulverwaltung jenseits der Grenzen der Obergrenze überhaupt entbehrlieh würde. Und den Uebergang dazu haben die Privatschulen zu vermitteln.

Sollte aber auch das Ziel noch in weiter Ferne liegen, dem nur ein engerer Zusammenhang der Privatschulen näher führen kann, so ist deren Existenz doch schon für sich allein eine völlig berechtigte und im allgemeinen Interesse höchst wünschenswerthe.

Für einen wahrhaft erziehenden Unterricht können gerade die engeren Kreise der Privatschulen am sichersten und vollkommensten wirken, weil sie dem Hause am nächsten stehen und sich dem Bögling und seinen individuellen Bedürfnissen am meisten anzuschließen vermögen. Schulen, deren Schüler nach Hunderten zählen, sind immer nur für eine sehr kleine Anzahl wirklich angemessen. Für die große Masse werden sie auch vielleicht noch lange Zeit, wenn sich das Interesse für die Erziehung nicht weit mehr belebt, ein Nothbehelf bleiben, den die Sparsamkeit empfiehlt. Für Aeltere aber, die in ihren Vermögensverhältnissen nicht allzusehr beschränkt sind, sollte es immer die Regel sein, ihre Kinder Privatschulen anzuvertrauen. Obnehin läßt sich nur in Privatschulen das volle Zusammenwirken aller Theile und die Einheit des Ganzen erreichen, nur in Privatschulen lassen sich die echten Erziehungsgrundsätze so festhalten und so consequent durchführen, wie es ein wahrhaft erziehender Unterricht verlangt, und bei Privatschulen ist viel eher darauf zu rechnen, daß die Schüler einer Menge von Uebeln fern bleiben, die sich unter großen Massen mit Nothwendigkeit erzeugen.

Den öffentlichen Schulen haben wir es allerdings in Deutschland zu verdanken, daß wir in verhältnißmäßig kurzer Zeit so allgemein über den mittelalterlichen Zustand des Schulwesens hinausgeführt worden sind. Aber die Impulse dazu haben die Privatschulen gegeben, und aller Fortschritt auf dem Gebiete des Schulwesens ist von ihnen ausgegangen, wie er auch für die Zukunft nur von ihnen zu erwarten ist. Fehlt es an lebenskräftigen Privatschulen, so muß für die öffentlichen Schulen selbst sehr bald ein Zustand der Erstarrung eintreten.

Wäre es folglich die Tendenz einer Schulverwaltung, die Privatschulen durch die öffentlichen Schulen abzorieren zu wollen, und wird darin die Verminderung der Zahl der Privatschulen in einer Stadt begründet sein, so wären beides höchst unerfreuliche Thatfachen.

Durch Aeußerlichkeiten der Disciplin und der Einrichtung lassen sich die eben erwähnten inneren, im Wesen der Erziehung unmittelbar begründeten Vorzüge, die nur bei Privatschulen möglich sind, nicht ersetzen. Es ist deshalb eine völlig eitle Hoffnung, der man sich im Vertrauen auf solche Aeußerlichkeiten in dem Minderheitsgutachten hingiebt, daß öffentliche Schulen im Allgemeinen Besseres leisten könnten als Privatschulen. Vielmehr ist es so: inmitten großer Massen sehr ungleichartiger Schüler läßt sich unter allen Umständen immer nur das Nothwendigste leisten und dabei ist wohl zu bemerken, daß die Pädagogik viele Classen, die nach dem Schulgesetz als normal gelten, schon als überfüllt ansieht. Die milde Disciplin der Privatschulen ist auch durchaus nicht verwerflich, wenn sie nicht in Schwäche ausartet, und daß sich zweckmäßige, der Gesundheit entsprechende äußere Einrichtungen in Privatschulen herstellen lassen, wenn auch vielleicht nicht solche, die so sehr imponiren und so leicht blenden, wie öffentliche Veranstaltungen, da-

von könnte  
die mehr g  
so sehr, al  
Unterricht  
immer so  
man sich i  
hat es de  
kräften ge  
scheint, au  
Eine r  
se anstrebe  
loggi's, D  
schmack.  
die keine  
Kandgebu  
enthalten  
Privatsch  
Schulwes  
Daß  
zurückdr  
kann ich  
leitenden  
wesen du  
aber auch  
des Priv  
empfehle  
vorläufig  
geäußert  
Anfa

Lei  
sprechen  
5 Berli  
theils k  
sächsisch  
gewiesen  
Arbeits  
Schnitz  
mann  
alt, Go  
35 Ja  
Georg  
aus B  
künftig  
He  
14 La  
von I  
nomm  
setzte  
nach  
gen S  
sein C  
tochter  
war,  
geb  
Sum  
D  
Dän  
mit  
todte  
leben  
hat  
lauf  
Räse

zu  
bau  
Re  
zwei  
gen  
zwei  
De

ge  
bis  
sch  
ge  
B

b  
f



von könnte man sich gerade in Leipzig leicht überzeugen. Selbst die mehr gesicherte Existenz der öffentlichen Lehrer reizt nicht immer so sehr, als das geistige Leben und die geistvolle Behandlung des Unterrichts, die am ersten in Privatschulen zu erreichen sind, nicht immer so sehr, als das hohe Ziel, das anzustreben ist, und dem man sich in guten Privatschulen näher fühlt. Guten Privatschulen hat es deshalb in Deutschland noch niemals an tüchtigen Lehrkräften gemangelt, wie das Minderheitsgutachten anzunehmen scheint, auch nicht an solchen, die ihnen treu geblieben sind.

Eine wahrhaft gute Schulerziehung legt allerdings Lehrern, die sie anstreben, und zwar schon seit den Tagen Frandes und Pestalozzi's, Opfer auf, und das ist freilich nicht nach jedermanns Geschmack. Aber was wir wollen, läßt sich einmal durch Männer, die keine Opfer zu bringen wissen, nicht erreichen. Durch die Kundgebung von Grundfäden, wie sie in dem Minderheitsgutachten enthalten sind, muß aber das Vertrauen der Aeltern zu den Privatschulen geschwächt und die fortschreitende Bewegung des Schulwesens aufgehalten werden.

Das dem verstorbenen Director Vogel in den 30er Jahren ein Zurückdrängen des Privatschulwesens vorgeschwebt haben mag, kann ich recht wohl begreifen; denn damals dachte man in den leitenden pädagogischen Kreisen vielfach daran, das Staatsschulwesen durch das städtische Schulwesen verbessern zu wollen. Das aber auch in den letzten Jahren seines Lebens eine Vernichtung des Privatschulwesens, wie sie die Minderheit des Schulausschusses empfiehlt, zu seinen Wünschen gehört haben sollte, bezweifle ich vorläufig, weil ich es mit Grundfäden, die er gegen mich persönlich geäußert hat, nicht zu vereinigen wüßte.

Dr. Ziller.

Anfang Mai.

**Verschiedenes.**

Leipzig, 26. Mai. Heute Mittag endlich sind die vielbesprochenen, während der vergangenen Ostermesse hier aufgegriffenen Berliner, nachdem sie seit dem 7. April theils beim Polizeiamte, theils beim Bezirksgerichte hier inhaftirt gewesen sind, über die sächsische Grenze dirigirt und mittelst Marschroute nach Berlin angewiesen worden, Carl Friedrich Wilhelm Kreuz, 26 Jahre alt, Arbeitsmann aus Berlin (Besitzer der Diebs-Instrumente), Louis Schnitzer, 42 Jahre alt, früher Buchbindergehilfe, jetzt Handelsmann aus Berlin, Christian Friedrich Ludwig Jemmin, 39 Jahre alt, Goldarbeiter, zuletzt Commissionär aus Berlin, Adolph Brauer, 35 Jahre alt, Schneidermeister aus Gwosdelt bei Oppeln und Georg Wilhelm Julius Zorn, 33 Jahre alt, Zeugschmiedegehilfe aus Berlin. Hoffentlich bleibt unsere Stadt von ihrem Besuche künftig verschont.

Heute früh traf ein Dresdner Polizeibeamter mit einem vor 14 Tagen aus Dresden flüchtig gewordenen Liebespärchen, welches von Jenem in einem Gasthause zu Mainz gefunden und festgenommen worden war, mit dem Frankfurter Eizuge hier ein und setzte um 3/46 Uhr in der Mitte der beiden Liebenden seine Reise nach Dresden weiter fort. Der Jüngling hatte seinem leichtsinnigen Streiche noch ein Verbrechen hinzugefügt, indem er, als endlich sein Entschluß, sich in den Besitz seiner Geliebten, einer Gärtnerstochter, durch eine Entführung zu setzen, bei ihm zur Reife gelangt war, seinem Vater eine Geldsumme von 500 Thalern zum Reisegehalt stahl. Als er in Mainz aufgegriffen wurde, waren von dieser Summe bereits 200 Thaler verthan.

Bekanntlich hat die hiesige Guano-Fabrik zur Anfertigung von Dünger große Quantitäten Maikäfer gekauft und den Scheffel mit circa 12 Ngr. bezahlt. Man hat berechnet daß der Scheffel todter Maikäfer ungefähr 50,000 Stück enthält, während ein Scheffel lebendiger nur 30-35,000 Stück zählt. Die hiesige Guano-Fabrik hat nun im Ganzen 100 Scheffel und zwar todte Maikäfer angelauft, was zusammen die enorme Zahl von 5,000,000 solcher Käfer macht. (L. Nachr.)

Leipzig, 26. Mai. In der Restauration zum Bergschlößchen zu Neuschönefeld fand gestern unter dem Vorstize des Herrn Amtshauptmann Dr. Plagmann zwischen den Vertretern der Gemeinden Neudnitz und Neuschönefeld eine Besprechung statt wegen des zwischen beiden genannten Ortschaften herzustellenden, so vielfach gewünschten Verbindungsweges. Trotz langer Debatten war jedoch zwischen den Interessenten eine Einigung über die Repartition der Herstellungskosten nicht herbeizuführen.

Leipzig, 26. Mai. Das königl. Bezirksgericht hat Bedenken getragen, wegen der in Commission der Buchhandlung von Matthies hier erschienenen, vor einigen Tagen mit Beschlag belegten Broschüren die von der königl. Staatsanwaltschaft hier beantragte gerichtliche Untersuchung einzuleiten und ist daher die verhängte Beschlagnahme der Broschüren wieder aufgehoben worden.

(Gingssandt.)

Je mehr sich die Stadt vergrößert und verschönert, um so bedeutendere Einbuße erleidet die äußere Umgebung derselben, bis sie endlich ganz verwaist dasteht und bald wird die Zeit da sein,

wo kein Denkmal uns mehr an die Zeit des großen Napoleon erinnert, es seien denn die Denksteine und Merkmale, die man zum Andenken im vorigen Jahre setzte. Kommt man jetzt an Gerhards Garten und sieht, wie die Boniatowsky'sche Brücke sterben muß, wandelt uns ein Gefühl der Trauer an und doch müssen wir dem rastlosen Streben des Dr. Heine, der mit eminentem Fleiße seine Aufgabe, die Verbindung der Elster mit der Pleiße, zu Ende führt, unsere vollkommene Anerkennung zollen. Mit unerschöpflicher Thätigkeit arbeitet er an seinem Canal und das Neue und Große, was er jetzt in gewaltige Anregung bringt, wirft das alt Ehrwürdige in den Staub. Ein Trost bleibt uns noch, daß uns wenigstens die äußerst gute Restauration des Herrn Wilhelm Esche erhalten wird, was um so mehr anzuerkennen ist, als der Wirth sich mit der größten Mühe und Aufopferung die Gunst des verehrten Publicums zu erstreben sucht. Bei einer reichhaltigen, vortrefflichen Speisekarte verzapft er das ausgezeichnete Schröter'sche Bier und schenkt ein Glas vorzügliche Gose. Auch an sonstigen kalten und warmen Getränken bei Gesellschaften fehlt es nie. Besucher werden um so mehr zur Unterhaltung eingeladen, als man bei ihm hauptsächlich das emsige Gewühl beim Canalbau und die Arbeit fleißiger Hände vor Augen hat. Kunstverständige, an denen Leipzig sehr reich ist, werden den Ort gewiß gern besuchen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 23. Mal. R°	am 24. Mal. R°	in	am 23. Mal. R°	am 24. Mal. R°
Brüssel . . .	+ 11,4	+ 7,6	Rom . . . . .	—	+ 13,3
Greenwich . .	+ 11,7	+ 9,4	Turin . . . . .	+ 13,6	+ 12,8
Valentia . . .	+ 12,5	+ 11,5	Wien . . . . .	+ 11,2	—
Havre . . . . .	+ 10,4	+ 9,1	Moskau . . . .	—	—
Paris . . . . .	+ 12,1	+ 7,0	Petersburg . .	+ 3,1	+ 2,3
Strassburg . .	+ 11,6	+ 6,7	Stockholm . .	—	—
Marseille . . .	+ 14,7	+ 15,1	Kopenhagen . .	—	—
Madrid . . . .	+ 13,8	+ 15,0	Leipzig . . . .	+ 6,6	+ 4,6
Alicante . . . .	+ 19,8	19,7			

163 b. Endesgesetzten Tages, als am 26. Mai 1864, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse.

in Maß: wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle und durch „p.“, d. i. pro, zu späterer Lieferung angedeutet), letztlich vor- gekommenen Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.  
 Spiritus, loco: 15 5/6  $\frac{1}{2}$  bz., 16  $\frac{1}{2}$  Gd.; p. Mai: 16  $\frac{1}{2}$  Gd.; p. Juni: 16 1/4  $\frac{1}{2}$  Gd.; p. Aug. bis Octbr., in gleichen Raten: 17 1/4  $\frac{1}{2}$  Gd.  
 Leipzig, 26. Mai 1864. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 32. Abonnements-Verstellung.  
 Zum ersten Male:  
**Sie stottert.**  
 Lustspiel in 1 Aufzug von Georg Horn.  
 Personen:  
 Frau Julie Grabenow, Witwe . . . . . Fräul. Größer.  
 Rosa, Juliens Freundin . . . . . Fräul. Carlsen.  
 Fräulein Amalie Biering . . . . . Frau Bachmann.  
 Leuthardt, Berggasthof . . . . . Herr Hanisch.  
 Franz Will, Gutbesitzer . . . . . Herr Ellmenreich.  
 Hannchen, im Dienst bei Grabenow's . . . . . Fräul. Albert.  
**Wie zwei Tropfen Wasser!**  
 Lustspiel in einem Act nach dem Französischen von Julius.  
 Personen:  
 Dr. Julius Wirbler, Advocat . . . . . Herr Ellmenreich.  
 Pfäner . . . . . Herr Bischoff.  
 Ida, Wirblers . . . . . Fräul. Carlsen.  
 Henriette, Pfäners } Frauen . . . . . Fräul. Albert.  
 Philipp, Wirblers Diener . . . . . Herr Gitt.  
 Das Stück spielt in Wien in Wirblers Hause.  
 Neu einstudirt:  
**Das Fest der Handwerker.**  
 Komisches Gemälde aus dem Volksleben in 1 Act, als Vaudeville bearbeitet von Louis Angely.  
 Personen:  
 Herr Wollmann, Zimmermeister und Bauunternehmer . . . . . Herr Gitt.  
 Klud, Maureipolier, Berliner . . . . . Herr Kraft.  
 Häbnchen, Tischler, Berliner . . . . . Herr Bischoff.  
 Stehauf, Klempner, Breslauer . . . . . Herr Bachmann.  
 Puff, Schlosser, Stettiner . . . . . Herr Saalbach.  
 Wilhelm Rind, Zimmermann, Dresdner . . . . . Herr Ellmenreich.  
 Madame Klud . . . . . Fräul. Guth.  
 Madame Stehauf . . . . . Frau Bachmann.  
 Madame Puff . . . . . Fräul. Mertens.  
 Frau Miegel, Gastwirthin . . . . . Fräul. Huber.  
 Lenchen, ihre Tochter . . . . . Fräul. Albert.  
 Handwerker und deren Frauen, Musikanten.  
**Gewöhnliche Preise.**  
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.



## Zweiundzwanzigste Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins Sonntag den 29. Mai 1864 im grossen Saale des Schützenhauses.

### Programm.

- I. Theil. Ouverture** zum Freischütz, v. **C. M. v. Weber.**  
**Concert** (C-moll) für Pianoforte, von **Beethoven.**  
**Militair-Concert** für Violine (I. Satz), von **Lipinski.**  
**Nocturno** (F-moll), Op. 55 { für Pianof. { von **Chopin.**  
**Spinnerlied** { von **Liszt.**
- II. Theil. Symphonie** (C-dur, No. 10, ohne Menuett),  
 von **Mozart.**  
 Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
 Altenburg: \*5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Rdm.  
 Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. 40.  
 Bitterfeld: \*7. — 1. — \*5. 50. — 9. 15. Abds.  
 Cassel: \*5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.  
 Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] \*5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. bis Glauchau). 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. 1. St. 20. W. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Abds.  
 Coburg zc.: \*11. 6. — 1. 30. (bis Meiningen) Rdm.  
 Dessau und Zerbst: \*7. — 1. — \*5. 50. Abds.  
 Dresden: \*4. 5. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — \*10. Nachts  
 Eisenach zc.: \*5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.  
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahn] \*5. 5. Rrgs. — 12. 10. Rdm. — 6. 20. Rdm.  
 Großenbain: 5. 45. \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.  
 Hof zc.: \*5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.  
 Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10  
 Meissen: \*4. 5. — \*9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Abds.  
 Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.  
 Zeitz und Gera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
 Altenburg: 7. 40. 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. \*9. 30. — 9. 55.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*11. 15. — 5. 30. — \*10. 45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm.  
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.  
 Bitterfeld: 6. 40.  
 Cassel: 8. 8. — 2. 58. — 6. 2. — \*10. 35. Nachts.  
 Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — \*9. 30. — 9. 55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45.  
 Coburg zc.: 1. 21. — \*6. 2. Abds.  
 Dessau und Zerbst: \*11. 15. — 5. 30. — \*10. 45. Nachts.  
 Dresden: 4. 30. — \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
 Eisenach zc.: \*4. 15. — 8. 8. (aus Erfurt). — 1. 21. — 2. 58. — \*6. 2. — 10. 35. Nachts.  
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Rrgs. — \*6. 2. Abds. — [Westl. Staatsbahn] 11. 15. — 4. 25. — \*9. 30. Abds.  
 Großenbain: 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
 Hof zc.: 8. 10. — 11. 15. — 4. 25. — \*9. 30. — 9. 55.  
 Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — \*9. 30. Abds.  
 Meissen: 10. — 1. — \*5. 45. — 9. 45. Abds.  
 Schwarzenberg: 11. 15. — 4. 25. — \*9. 30. — 9. 55. Abds.  
 Zeitz und Gera: 8. 8. — 1. 21. — 10. 35. Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Eilzüge.)

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 8—9 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.**  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.  
**Städtisches Lehrhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 29. Aug. 1863 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.  
**Bei Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**Mundschau** über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms Anmeldung beim Castellan Sommer.  
**Gewerblicher Bildungs-Verein.** Heute Buchführung und Turnen.  
**C. A. Klemm's** Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
**Photographisches Atelier** von **A. Brasch,** Lindenstraße Nr. 7. Bistitenarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.  
**J. A. Mielel,** Grimma'sche Straße Nr. 16, **Mauricianum.** Confection, Stickerie, Tapifferie, Modewaaren-Manufactur.  
**Optische Artikel** in stets guter Auswahl empfiehlt **Th. Teichmann,** Optiker, Barfußpforten 24.  
**Coupés** zu Bistiten, feine Equipagen zu Trauungen zc. empfiehlt **L. Holmann,** goldnes Weinsäß.  
**Kaffeetretter,** Lampen, Gimer zc. lackirt und bronziert elegant und billig **H. Schonk,** Wasserfont Nr. 12.

## Edictalladung.

Zu den überschuldeten Nachlässen  
 1) des vormaligen hiesigen Buchbindermeisters **Johann Christian Friedrich Nothe,**  
 2) **Johann Friedrich** verehel. gew. **Genstling** geb. **Jenssch,**  
 3) des frühern hiesigen Advocaten **Alexander Böttger,**  
 4) der Handelsfrau **Eva Rosinen** geschied. **Namsthal** geb. **Hofmann,**  
 5) des vormaligen hiesigen Schneidermeisters **Friedrich David Koenig,**  
 6) des Leutnants **Hermann Johannes Thieme,**  
 7) des frühern hiesigen Schneidermeisters **Carl Gebetner**  
 und  
 8) des Agenten **Johann August Müller,**  
 von denen sich die Erben losgesagt haben, ist der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger der Verstorbenen, bei Strafe des Ausschlusses von den bezüglichen Schuldenwesen und resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,  
 zu 1 bis 4 den 12. Juli 1864 und  
 zu 5 bis 8 den 13. Juli 1864

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen, mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den bestellten Rechtsvertretern, welche binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkennnisses zu recognosciren haben, sowie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen, hierauf

den 19. September 1864

der Intotation der Acten und  
 den 1. October 1864  
 der Publication eines Präclustro-Bescheides gewärtig zu sein, hier-

zu 1 den 1.	}	November 1864
zu 2 den 2.		
zu 3 den 3.		
zu 4 den 5.		
zu 5 den 8.		
zu 6 den 9.		
zu 7 den 10.		

und zu 8 den 12.

Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von je 5 Thaler Strafe anderweit an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und womöglich einen Vergleich zu treffen, unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesen Terminen ausbleiben oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, dasern aber ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

ad 1—4 den 14. Januar 1865,

ad 5—8 den 24. Januar 1865

der Publication eines Locations-Erkenntnisses sich zu gewärtigen. Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thaler Strafe zu bestellen. Leipzig, den 27. April 1864.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
 Abtheilung III.  
 D. Steche.** Uflich.

## Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben **Karl August Mundes** in Liebertswolkwitz soll Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes  
 den 17. Juni 1864

das dem genannten Munde gehörig gewesene Pferdnergut Nr. 123 des Brandcatasters und Nr. 112 des Grund- und Hypothekenbuchs für Liebertswolkwitz nebst Zubehörungen und Inventar freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Munde'schen Gasthose zu Liebertswolkwitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 20. Mai 1864.

**Königliches Gerichtsamt I.  
 Koellner.**

Heute von früh 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an  
**Auction von Kurz- und Galanteriewaaren**  
 in der europäischen Börsehalle.



**Jagdverpachtung.**

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt soll die Jagd auf der gegen 1550 Ader umfassenden Marktransstädter Flur **den 30. Mai 1864 Vormittags 9 Uhr** unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen auf die Meistbietenden verpachtet werden, was man mit dem Bemerkten, daß der Termin in dem hiesigen Rathhause abgehalten werden wird, für Pachtlustige andurch bekannt macht.  
Marktransstadt, den 6. Mai 1864.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Raupert. Rudolph.

**Jagdverpachtung.**

Auf Antrag der Jagdgemeinde zu Gölschen soll die Jagd auf den dortigen Rusticalgrundstücken durch uns vom 1. September d. J. ab anderweit auf sechs Jahre im Wege des Meistgebotes verpachtet werden. Wir haben zu Bornahme dieser Jagdverpachtung **den funfzehnten Juni dieses Jahres** terminlich anberaumt und laden hiermit alle Pachtlustige in diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem Schröderschen Schenklocale zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und darauf zu fassender Entschliebung sich zu gewärtigen.  
Von den im Termine bekannt zu machenden Pachtbedingungen kann bereits vorher an hiesiger Amtsstelle Einsicht genommen werden.  
Rötha, den 21. Mai 1864.

Das Königliche Gerichtsamt.  
v. Gottschald. Hemleben, Act.

**Verpachtung.**

Die der Gemeinde Gerbisdorf gehörigen Süß- und Sauerkirschen sollen für dieses Jahr Freitag den 3. Juni Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Schenke öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden; zu bemerken ist, daß der dritte Theil der Pachtsumme nach erfolgtem Zuschlag angezahlt werden muß. Die übrigen Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.  
Gerbisdorf, den 23. Mai 1864.

Der Ortsvorstand.

**Auction.**

Aus Anlaß Wegzugs einer Familie soll deren gut erhaltenes Mobiliar an Tischen, Stühlen, Sophas, Spiegeln, Schränken, Betten, Hausgeräthen etc.

Freitag den 27. Mai a. e.

Vormittags von 8—12 und von 2—5 Uhr im Grundstücke Weststrasse Nr. 68, erste Etage, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig am 21. Mai 1864.

Dr. Roux.

**Auction**

Markmarkt neben dem Burgteller.  
Heute und folgende Tage Fortsetzung der Versteigerung von Regentröcken, Strohhüten, Parfümerien, Lederwaaren etc. etc.

**Auction von Meubles,**  
div. Hausgeräth und Küchengeräth  
heute Vormittag von 9 Uhr an Windmühlenstraße Nr. 33 im Quergebäude parterre links.  
H. Engel, Rathsproclamator.

**Teppich-Auction.**

Heute früh 9 Uhr Anfang, Markmarkt Nr. 3 neben dem Burgteller. — Morgen Sonnabend früh 9 Uhr Fortsetzung.

**Süd-Brasilien.**

Regelmäßige Packetschiffahrt

zwischen Hamburg und Rio Grande do Sul und der deutschen Privat-Colonie Sao Lourenço  
am 27. Juni so wie in den Monaten August, October u. s. w.

Auswanderer können Vorschuss auf Passage erhalten. Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Anfragen

**Milberg & Engström,**

concessionirte Expedienten in Hamburg.

**Unterricht im Damen-Kleidermachen**

nach einer leicht faßlichen Methode, wo man in dem kurzen Zeitraum von 14 Tagen dasselbe mit selbstständiger Zeichnung der Schnitte nach Maß zu jeder Taille gründlich und sicher erlernt für das billige Honorar von 4 Thaler. — Da in Kürze ein neuer Cursus beginnt, so bittet freundlichst um baldige Anmeldung  
Ida Richter, Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

**Donntag den 29. Mai Nachmittags 2 Uhr Auction**  
im Gasthose zu Wahren.  
Eine Obstbude, Leitern, Körbe, eine Hobelbank und verschiedenes Handwerkszeug.

**Privatunterricht**

in den alten Sprachen, so wie im Deutschen und Französischen wird von einem gut empfohlenen und erfahrenen Lehrer gründlich und in faßlicher Weise ertheilt. Geehrte Adressen bittet man sub „N. M. Unterricht“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Student wünscht Unterricht in griech., lat., oder franz. Sprache zu ertheilen.

Gefällige Adressen bittet man unter der Bezeichnung G. F. 7. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Dresden**

**Stadt Chemnitz. Annenstraße.**

Einem reisenden Publicum empfehle ich mein Gasthaus zur Uebernachtung von 5, 7½ und 10 Th. Droschken bis am Ort 1 und 2 Personen 5 Th.

J. C. Peschel.

**Zum Bierhändig-Spiel vom Blatt**

empfehle ich eine Dame unter billigen Bedingungen. Näheres theilt die Buchhandlung von Otto Klemm gefälligst mit.

**Wäschstickerei und Weißnäherei**

Thomasgäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

**Pfänder**

versetzen, prolongiren und einlösen auf das Reichhaus werden schnell u. verschwiegen

besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder**

versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.



**Echt Brönners Fleckwasser**

in Gläsern à 2½ und 6 Th. empfiehlt

H. F. Rivinus.

**Poudre Fèvre**

à Packet 15 Th.

zur Herstellung aller Arten moussirender Getränke.



**Bimstein-Seife** eigner Fabrik in 3 Sorten à 3, 2 und 1½ Th. das Stück, zum Waschen der Hände und des Gesichts, schnell und vollkommen reinigend, auch parf. Vorzüglich gute Waschseife, Knochenseife für feine

und grobe Wäsche pro Th. 4½ Th., 7 Th. 1 Th. empfiehlt

Eduard Oeser,

K. Fleischergasse 23/24, dem bisherigen Local gegenüber.

**Pariser Herrenhüte**



von Laville, Pett & Crespin, neueste Modeformen und feinsten Qualität, gegen Durchschwitzen vorgerichtet — Sommerhüte in Filz und Stroh die beliebtesten Façons und Couleuren — Tyroler und Steyerische Hüte in Tuch (zu Joppen passend), so wie elegante

Mützen für Promenade und Reise empfiehlt

Theodor Pätzmann,

Neumarkt- und Schillerstrassen-Ecke.



## Elektrische Klingeln

— Haupttelegraphen — für Hotels, Geschäftslocale und Privaten, wie solche schon vielfach von mir gefertigt worden, empfiehlt  
 p. R. Thümmel's Fabrik,  
 F. Lichtenberger, früher Werkführer bei Herrn E. Stöhrer.

Lager der  
**Naturholztapeten - Fabrik**  
 von Carl Schmidt in Leipzig.

Lager der  
**Tapeten-Fabrik**  
 Grödel bei Riesa.

### F. H. Reuter,

Neumarkt 17 neben dem Marstalle.

## Tapeten und Bouleaux

in grosser Auswahl  
 zu **Fabrikpreisen.**

Neueste Muster.

Fabrikpreise.

# Tapeten

und **Fenster-Bouleaux** neueste Muster zu effectiven Fabrikpreisen in grösster Auswahl.  
 Niederlage: **Reichsstrasse Nr. 55, 1. Etage.**

**Damen- und Herren-Koffer, Reisetaschen, Bahntaschen,**  
 Kladriemen, Reise-Recessairs, Wasch-Etuis etc. in Auswahl, so wie Kinderschürzen von Leder empfiehlt  
 billigt  
**L. Böttner, Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.**

**Ausschnitt-, Seiden- u. Modewaaren-Handlung**  
**Heldenreuter & Teuscher,** Grimm. Steinweg  
 vis à vis der Post.

**Zur Notiz**  
 für unsere geehrten Abkäufer.

Durch Nachbestellung mehrerer schnell vergriffenen Waaren und durch neuere Ankäufe in Folge vortheilhafter Anerbietungen ganz neuer Dessins von befreundeten Handlungshäusern haben wir noch eine größere Auswahl preiswürdiger geschmackvoller

### Sommerneuigkeiten

erlangt. Zugleich haben wir aber auch einige gute Gelegenheiten benutzt, um vortheilhafte Partieläufe abzuschließen, wodurch sich  
**augenblicklich manches außergewöhnlich Billige**  
 auf unserm Lager befindet.

**Wollene Sommer-Mäntel und Beduinen.**

**Kinder-Mäntel, Paletots und Beduinen für Kinder.**

Da mein Lager in obigen Artikeln noch sehr reichhaltig versehen, so verkaufe ich dieselben, um damit zu räumen, zu  
 unvergleichlich wohlfeilen Preisen.

**S. Buchold's Witwe,**

Reichsstrasse Nr. 55, Celliers Hof 1. Etage.

**C. F. Jage's patentirte amerikanische**  
**Eiskisten und Eisschränke,**

welche wegen ihrer großen Nützlichkeit, namentlich bei feuchten Kellern immer mehr Verbreitung finden und bereits seit einer Reihe von Jahren in vielen Familien sich bewährt haben, sind wieder in großer Auswahl vorrätig in dem Meublemagazin von

**C. F. Jage, — Leipzig, Petersstrasse Nr. 19, Mittelgebäude.**



# Feinste Berliner Defen

so wie alle Arten andere Defen werden billigt geliefert, gefest und reparirt von  
**G. Schulz.**

Leipzig.

Centralhalle.

## Billiger Meublesverkauf Petersstraße 42

in feinem Nussbaum und Mahagoni, in allen Sorten Spiegeln und Polsterwaaren mit und ohne Bezug.

E. W. Werl  
früher: G. B. Heisinger  
Mauricianum.

### Bouillonkugeln

à Flacon 15 Ngr.  
zum Färben der Bouillon.



### Avis.

Den vielen Anfragen zur gefälligen Notiz, wird Maschinen-Näherei in kürzester Zeit bei sauberer Arbeit, fester Naht und billigster Berechnung jederzeit gefertigt durch die Agentur der

Wheeler & Wilson Nähmaschinen bei **F. W. Schmidt & Co.** Nachfolger, Leipzig, Hainstraße Nr. 32.

### Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte Paar 10-14 Ngr.,

Aermelknöpfe neueste Muster Garnitur 2-6 Ngr.,

Uhrketten in echt Talmiter und feuervergoldet zu herabgesetzten Preisen,

Butagrassen in größter Auswahl,

Gürtel in Gummi und Leder

neueste Muster Stück von 2 Ngr. an empfiehlt

**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

E. W. Werl  
früher: G. B. Heisinger  
Mauricianum.

**Engl. Patent-Putz-Steine,**  
das beste Putzmittel für alle Metalle  
à Stück 5 Ngr.

**Echt Pariser genähte Corsetten,**  
vorzüglich schöne Façons, so wie

### Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer** Markt Nr. 12,  
(Engel-Apothek.)

### Selbstconstruirte Küchenofen

mit und ohne Ringsfeuer und Wasserpfanne, theils aus Gußeisen, theils aus Mauerwerk, mit Radeln oder Fliesen belegt, welche bei sehr sparsamer Feuerung schnell und gut kochen und braten, sehr langsam verrußen und bequem zu reinigen, ihrer Bauart wegen viel Dauer besitzen und dabei billig sind, haben in Leipzig und Umgegend bereits vielfach Zeugniß ihrer Vorzüglichkeit abgelegt. Diese sowie alle anderen Eisengußwaaren empfiehlt die

**Eisenhandlung in Mendnitz von C. H. Unglenk.**

Das Neueste von **Einsteckkämmen** à 5 N., **Seitenkämmen** so wie **Frisur-, Loapir- und Staubkämmen** empfiehlt billigt  
**L. Böttner,**  
Raschmarkt Nr. 3 neben dem Burgsteller.

### Gummi-Sauger das Stück 1 Ngr.,

im Duzend billiger, empfiehlt schwarze (unschädliche)  
**Julius Kiebling, Grimma'scher Steinweg.**

### Damenputz

geschmackvoll, dabei billig, empfiehlt  
**A. Kraus, Kaufhalle Nr. 34.**

### Briefmarken

sind zu haben in neuer großer Auswahl zu unglaublich billigen Preisen bei  
**F. Herrmann am obern Part 5.**

### Die Fournierhandlung

von

### Morgenstern & Kotrade,

Weststraße Nr. 31,

hält vollständiges Lager von allen aus- und inländischen Hölzern und Fournieren.

E. W. Werl  
früher: G. B. Heisinger  
Mauricianum.

### Holztischdecken

zum Aufrollen à Stk. 6 Ngr.

### Feine Scheeren und Messer

empfehlen in diversen Sorten und guter Qualität billigt  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

**Französische Crinolinen** in 12 verschiedenen Dessins sind eben angekommen, und ersuche ich ein geehrtes Damenpublicum, hiervon Notiz zu nehmen. **J. Gottschald, Markt 8, 2. Etage.**

**Seltene Briefmarken** billig 11-1 Uhr  
Bosenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

### Es soll verkauft oder vertauscht werden:

Ein großer Gasthof in einem Dorfe von ca. 1500 Einwohnern, mit einem großen neuerbauten Tanzsaal, 8 Fremdenzimmern, completem Inventarium nebst Stallung für 40 Pferde, großem Hofraum, einem Gemüse- und Obstgarten von ca. 2 Ader Flächeninhalt, Gebäude durchweg massiv und in gutem Zustande, soll veränderungshalber verkauft oder auch auf ein Haus in Leipzig vertauscht werden. Adressen bittet man unter B. 18. franco in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Eine Lohgerberei,

in einer Fabrikstadt der Provinz Sachsen an der Bahn und Wasser gelegen, vor 5 Jahren neu und sehr zweckmäßig eingerichtet, ist mit dem dazu gehörigen neuen, an der Hauptstraße gelegenen Wohnhause und Ställen, so wie Gärten Familienverhältnisse halber zum sehr mäßigen Preise von 4500 Thlr. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten franco. Chiffre R. B. H 114 Leipzig poste restante.

### Hausverkauf.

Eine halbe Stunde von Leipzig, unmittelbar an der Chaussee, ist ein Haus mit 9450 Ellen Areal, welches sich vorzüglich zur Gärtnerei eignet, durch Unterzeichneten zu verkaufen.  
Entrisfch, den 24. Mai 1864.

**Stiegler, Ortsrichter.**

### In Wlagwitz

ist ein schön gelegenes, herrschaftlich eingerichtetes Hausgrundstück mit Garten für den festen Preis von 6500  $\mathfrak{M}$ , 2-3000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Zu erfr. beim Rfm. Rinneberg in Wlagwitz.

Zu verkaufen ist Wegzug halber ein an der Promenade gelegenes Haus mit 4000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung. Grimm. Straße Nr. 3, 1. Et.

In Lindenau ist ein neues gut gebautes Haus in der schönsten Lage sofort zu verkaufen, Preis 3000  $\mathfrak{M}$ , Zinsertrag 180  $\mathfrak{M}$ , Anzahlung 800 bis 1000  $\mathfrak{M}$ . Zu erfragen bei **Julius Wiese** hieselbst.

**Verkauf zweier Haus- und Gartengrundstücke in Mendnitz.** Ersteres mit verschiedenen Wohnungen, Arbeitsälen und wenigstens 3 größere Baustellen daranliegend. Forderung nur 6200  $\mathfrak{M}$  mit ganz beständiger Anzahlung. Zweiteres mit 4 Logis, Gärten und Zubehör. Forderung 3500  $\mathfrak{M}$  mit 1500  $\mathfrak{M}$  Anzahlung. Näheres bei **G. A. Bordin** in Mendnitz, Capellenstraße.

Einen in der Marienvorstadt schön gelegenen **Bauplatz** von 5780 Geviertellen Flächeninhalt mit darauf befindlichem Schuppengebäude ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt  
**Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.**



**Zu verkaufen** ist ein Bauplatz, 8000 □ Ellen groß, in schönster Lage an der Omnibusstation in Plagwitz, der Leipziger Allee.  
Zu erfragen beim Kaufmann Rinneberg in Plagwitz.

**Zu verkaufen** und vermieten sind billig gute Pianoforte, Pianinos u. Flügel. E. Waage, Reichels G., Erdmannstr. 14.

Ein gebrauchtes Pianoforte ist für 60  $\text{fl}$  zu verkaufen  
Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Pianinos und taf. Pianoforte von starkem Klange und guter Bauart sind zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** sind drei alte gut gespielte Geigen. Näheres bei J. Bickert im Wintergarten.

Ein Billard nebst Zubehör ist billig zu verkaufen. Das Nähere darüber Brühl Nr. 54—55 bei Knesing.

**Zu verkaufen** ist ein Regal, fast neu, Petersstraße Nr. 15 bei F. Wenzel.

**Billig abzulassen** sind 1 Mahag.-Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, Rohrstühle u. 1 Pfeilerspiegel mit Schränkchen, neue Straße Nr. 9, 3. Etage.

**Zu verkaufen** ist ein dunkler Secretär und ein Sopha  
Johannisgasse Nr. 6 links parterre.

### Billig zu verkaufen

zwei 2thür. Wäsch- oder Speiseschränke, ein 2thür. Kleiderschrank, eine Ringplatte, ein großer eiserner Ofenschirm, zwei Bettstellen, eine zweischläfrig mit Strohsäcken. Dresdner Straße 60, 3. Et.

Ein Mahagoni-Sopha ist billig zu verkaufen.  
E. M. Diener, gr. Windmühlenstraße Nr. 14.

### Zu verkaufen

ist ein neuer Schreib-Secretär von Kirschbaumholz, nußbaumfarbig, Verhältnisse halber. Auskunft erteilt Reiche, Brühl 36.

**Zu verkaufen** sind billig 3 schöne und dauerhaft gearbeitete Sophas große Windmühlenstraße 15 im Hofe links 2 Tr. rechts.

Eine Partie neue Commoden, die längere Zeit gestanden haben, sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden  
Neutirchhof Nr. 10, neben dem goldnen Weinsäß.

**Zu verkaufen** stehen Commoden, Sophas, Kleiderschränke, Auszieh- u. viereckige Tische, Rohrstühle Petersstr. 29, i. Hofe 1 Tr.

Billig zu verkaufen sind Stühle, ein Schrank und ein runder Tisch Querstraße Nr. 16 parterre.

**Federbetten** ganz ff. und auch geringere billig zu verkaufen.  
Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

**Federbetten** sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

**Federbetten** und **Federn** nach Gewicht sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

Eine Partie **Cigarrenkisten** ist zu verkaufen  
Gerberstraße Nr. 61.

Ein leichtgehender zweirädriger Handwagen, bis 8 Ctr. tragend, passend für einen Buchbinder und dergl., ist billig zu verkaufen.

Ansicht und nähere Mittheilung im Buchbindergeschäft des Hrn. Hermann Reichert in Kochs Hof am Markt.

Morgen Sonnabend den 28. dieses Monats steht ein Transport der schönsten hochtragenden und neumilchenden

**Deffauer Kühe**  
zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 38. **Frank.**

**Lamm-Verkauf.**  
Sonnabend den 28. d. M. treffen 200 Stück Mecklenburger Mastlamm und 200 Stück Pommerische Weidehammel feinsten Qualität im Gasthof zur grünen Schenke zum Verkauf ein. C. L. Bethke, Viehhändler.

**Zu verkaufen** sind billig schöne junge Hunde, auch ein Zieh- oder Kettenhund, Pleißengasse Nr. 12.

### 600 Sorten Georginen,

angetrieben in Töpfen à Dutz. 1, 2, 3, 4 u. 6  $\text{fl}$  von den allerneuesten engl., franz., belg. u. deutschen Prachtblumen, so wie echt schott. Malven ic. empfiehlt die Schulze'sche Gärtnerei in Stötteritz.

### Kartoffel-Verkauf.

Eine große Partie schöne weiße Kartoffeln stehen Sonnabend den 28. sowie Dienstag den 31. Mai à Meße 2 1/2  $\text{fl}$  zum Verkauf. Stand: Katharinenstraße Nr. 23.

## Mottenkönig,

Plectranthus fruticosus, im Tageblatt am 11. d. M. hinreichend empfohlen als sicheres Vertilgungsmittel gegen Motten, officiren in jungen Pflanzen **Fr. Mönch**, Karolinenstraße, und **Emil Boettger** an der neuen Sternwarte.

### Habt Acht.

Angelommen sind die beliebtesten galizischen Sprosser, worunter alte Nachtschläger 5—6 jährig, blaue dalmatische einsame Spage, Steinrödel und weiße türkische Nachttauben

im halben Mond **Salle'sche Straße.**  
**Josef Zuckerhandel**, Vogelhändler aus Lemberg.

### Für den Garten

empfeht kräftige sehr gut ins Gefüllte fallende großblumige Sommerleukoppylanten, div. Sommerpflanzen, Asten, Schottische Prachtmalven, div. Gruppen- und Blattpflanzen, ferner

### Verbenen

in großer Auswahl u. s. w. **F. Mönch**, Karolinenstraße 22.

### F. Steinborn, äußere Zeiger Straße Nr. 18,

empfeht feinste Zwidauer Steinkohle in ganzen und halben Lohw so auch im Scheffel, do. Rußkohle und böhmische Patentkohle, Torf und Brennholz, auch kann ich noch 50 Scheffel guten Kohlenstaub billig ablassen.

## „Orion“

grosse Partie, schöne Qualität pr mille 20  $\text{fl}$ , pr. Stück 6  $\text{fl}$  bei **Hermann Kind**, Thomasgässchen Nr. 2.

### No. 5. Pauline, 4 Pfennige,

eine abgelagerte Cigarre empfiehlt **Carl Oehler**, Neumarkt Nr. 6.

### No. 21

etwas Vorzügliches von 4 Pfennig-Cigarren so wie alle **Ambalema** à 3 Pfennige pr. Stück empfiehlt

### A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

### Dampf-Röst-Kaffee

das  $\text{fl}$ . 11  $\text{fl}$ , 12  $\text{fl}$ , 13  $\text{fl}$ , 14—16  $\text{fl}$ , Kaffee-Zucker das  $\text{fl}$ . 55  $\text{fl}$ , 60—65  $\text{fl}$  empf. **Jul. Kiepling**, Grimm. Steinn.

**Frischen Maitrank** empfiehlt **Robert Hahnemann**, Königsplatz Nr. 7.

### Meß. Apfelsinen,

geräuch. Rheinlachs, neuen Hamb. Caviar, Neuschotel- u. Chester-Käse. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Erfurter Gräupchen** und **Mehlspeisen** empfiehlt **F. B. Pappusch**.

**Kleine Schinken** von Milchschweinen von 3 bis 7  $\text{fl}$  schwer empfiehlt billigst **F. W. Ebner**, Schuhmacherg. Gewölbe 20.

**Alte deutsche Käse** pr. Stück 4, 6, 7  $\text{fl}$ , Weißner Bierläse pr. Schock 18  $\text{fl}$  empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmacherg. Gew. 20.

Ein kleines Pöschchen der vorzüglichsten Prima **Russischen Zuckererbsen** will ich noch zu dem enorm billigen Preis 15  $\text{fl}$  per Pfund abgeben.

**Theodor Schwennide.**

**Türk. Pflaumen** in großer süßer Frucht à  $\text{fl}$ . 2 1/2  $\text{fl}$ , **Java-Reis** ohne Bruch und Staub à  $\text{fl}$ . 2  $\text{fl}$  empfiehlt **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße Nr. 16, Fürstenhaus.

**Pflaumenmus**, echt Thüringer empfiehlt **J. G. Kapler**, Neumarkt 13.

**ff. Limburger Käse** à Pfd. 5  $\text{fl}$ gr., **ff. Limburger Käse** weicher à Pfd. 4  $\text{fl}$ gr. empfiehlt **G. H. Werner**, kleine Fleischergasse Nr. 28.

**Bayr. Sahnkäse** frische Sendung empfiehlt **F. W. Schumann**, Sainstraße, goldner Sahn.

**Landbrod** sehr schön à  $\text{fl}$ . 8 1/2  $\text{fl}$ . **F. W. Schumann**, Sainstraße, goldner Sahn.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 148.]

27. Mai 1864.

## Anzeige.

Unter heutigem Tage haben wir Herrn **A. Grun**, Restaurateur zur guten Quelle in Leipzig, den Verlag unserer Biere für Leipzig und Umgegend übertragen und wird derselbe für uns jede gewünschte Auskunft ertheilen, so wie Bestellungen aller Art in unserem Namen entgegennehmen.

Cainsdorf, den 15. Mai 1864.

### Die Verwaltung der Cainsdorfer Brauerei.

Bezugnehmend auf obige Anzeige beehre ich mich hiermit bekannt zu machen, daß ich in den Stand gesetzt bin, für Haushaltungen und Wirthschaften beliebig große Lieferungen verschiedener Sorten — Bod-, Versand- und Lager- — Flaschenbier aus der Cainsdorfer Brauerei in Originalverpackung (in Flaschen so wie Gebinden) und beliebiger Quantität, bereits von 10 Flaschen an, direct ab Cainsdorf zu besorgen. Hierbei bemerke ich, daß Flaschen und Kisten erst dann berechnet werden, wenn sie binnen zwei Monaten nicht franco zurückgesandt sind. Was die chemische Zusammensetzung meiner Biere anlangt, so verweise ich auf nachstehende Analyse.

Leipzig, Restauration zur guten Quelle, Brühl 22.

**A. Grun.**

Von Herrn **A. Grun** allhier, Restaurateur in der guten Quelle, wurden mir drei verschiedene Sorten Biere zur Untersuchung übergeben: aus der Cainsdorfer Brauerei ein Bod- und ein Lagerbier und ein Bayerisch Bier aus der Brauerei des Herrn Henninger in Nürnberg.

Die Prüfung zeigte, daß in 100 Theilen

	Bod-,	Lager-,	Bayer. Bier
Extractivstoffe	9,27	5,48	6,17
Alkohol	4,15	3,42	3,15

enthalten waren, mithin besonders das Bodbier ein ungewöhnlich nahrungstoffreiches genannt zu werden verdient.

Leipzig, den 25. April 1864.

**Dr. Wolfgang Evers.**

Zum Vergleichen diene Folgendes:

Grohmann'scher Porter enthält nach Dr. König:	10,70% Extractivstoffe,
	2,80% Alkohol.
Münchener Hofbräu = Bodbier nach Angabe Prof. Steins:	7,48% Extractivstoffe,
	4,70% Alkohol.
Bayerisch Bier aus dem Hofbräu, derselbe:	4,49% Extractivstoffe,
	3,30% Alkohol.
Lagerbier aus der Vereinsbrauerei Leipzig, nach Dr. Evers:	5,60% Extractivstoffe,
	4,10% Alkohol.

## Türkische Pflaumen (neue Sendung)

empfehlen à Pfund 2½ Ngr., bei 10 Pfund à Pfund 2 Ngr., in vorzüglicher Qualität

**Hermann Kabitzsch**, Dresdner Straße.

Preißelsbeeren, so wie gut gehaltene saure Gurken empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **F. C. Fuldner**, Gerberstraße Nr. 51.

**Jungbier** Montags und Freitags von 5 Uhr an aus der hiesigen Vereinsbrauerei à Kanne 8 S., so wie täglich abgestoßenes vom Faß empfiehlt **E. S. Fischer**, Weststraße 17b.

Ein in der inneren Stadt gelegenes grosses Haus mit grossem Hof und Hintergebäuden wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen unter Chiffre **F. No. 19**. ersucht man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein rentables, aber der Mode nicht unterworfenes Geschäft wird von einem jüngern Kaufmann zu übernehmen gesucht. — Die Expedition dieses Blattes nimmt frankirte Offerten unter Adresse: **L. A. No. 7**. entgegen.

Ein eiserner, schon gebrauchter Dampfkessel, 4—6 Fuß lang, 2—3 Fuß weit, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Restaurateur **Göschwein** am Waageplatz.

Eine gebrauchte, doch noch in gutem Zustande befindliche Gartenlaube wird billig zu kaufen gesucht. Adressen unter „Gartenlaube“ durch die Expedition dieses Blattes.

Ein starker, noch in gutem Zustande befindlicher zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht. **Karlstraße Nr. 7c**, 2 Treppen links.

50  $\mathfrak{M}$  werden von einem rechtlich ehrlichen Manne bei wöchentlicher Abzahlung von 3  $\mathfrak{M}$  zu leihen gesucht. Gef. Adressen mit Angabe der Zinsen unter **E. M. 18**. in der Exped. d. Bl.

Eine Witwe höheren Standes wünscht noch einige Kinder unter billigen Bedingungen bei sich aufzunehmen; selbige hat selbst drei Kinder und würde sich sehr angelegen sein lassen, denselben die mütterlichste und liebevollste Pflege mit den übrigen zu Theil werden zu lassen. Gesunde und freundliche Wohnung steht ihr zu Gebote. Adressen unter der Chiffre

**E. E. H. 32**.

bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Compagnon = Besuch.

Ein solides Fabrikgeschäft in sächsischen Kleiderstoffen sucht einen Compagnon, welcher im Besitz von 3—5000  $\mathfrak{M}$  sich befindet. Adressen bittet man unter **E. Z. H. 4**. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher bereits für ein Droquen-Geschäft gereist hat, wird bei gutem Salair zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht. Anmeldungen und Atteste über die zuletzt innegehabte Reifestelle werden erbeten unter Chiffre **F. G. 2. poste restante Dessau**.

In einem Berliner Herrenmodewaaren-Geschäft ist der Posten eines Buchhalters, der auch die vorkommenden Reisen übernimmt, vacant geworden und durch einen soliden geeigneten sichern Mann, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, auf die Dauer wieder zu besetzen. An Salair werden 500  $\mathfrak{M}$  p. a. bewilligt. Ferner können mehrere Commis resp. Comtoiristen, Lagerdiener und Verkäufer in renommirten Häusern hier wie auch außerhalb placirt werden durch **J. Holz** in Berlin, Fischerstraße 24.



Für ein **Seidenband-Geschäft** en gros wird ein mit der Branche völlig vertrauter Lagerdiener, zugleich gewandter Verkäufer, zu baldigem Antritt gesucht.

Mündliche oder schriftliche Offerten nimmt Herr **Georg Pückert** in Leipzig entgegen.

**Gesucht** wird sofort für eine Droguen- und Farbenhandlung ein junger rechtlicher Mann, flotter Verkäufer, auch muß selbiger zum Reisen fähig sein.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter R. 49. niederzulegen.

## Einige tüchtige Eisendreher finden dauernde und gutlohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik von H. Queva & Co. in Erfurt.

Einige tüchtige Schlosser auf schwere Blecharbeit, aber nur solche finden Arbeit bei

**Rudolph Krug**, Sternwartenstraße Nr. 26.

### Ein Hausmannsposten

soll zum 1. Juli mit einem verheiratheten, wohl empfohlenen, wo möglich etwas von Gärtnerei verstehenden Mann besetzt werden. Schriftliche von guten Zeugnissen unterstützte Anmeldungen sind an den Hausmann von Nr. 73 im Brühl abzugeben.

### Ein Diener,

der einen kranken Herrn zu warten hat, daher am liebsten ein erfahrener **Krankenspieler** wird gesucht durch

**J. D. Weickert.**

**Gesucht** wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht**

Peterssteinweg Nr. 13.

Ein ordentlicher mit guten Zeugnissen versehener **Kellnerbursche** kann zum 1. Juni a. c. bei mir antreten.

**Carl Heinze**, Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein kräftiger Bursche zum **Kaddrehen** **Dresdner** Straße, goldenes Einhorn beim Schleifermeister **Th. Wermann**.

**Gesucht** ein ordentlicher Bursche zu leichter Arbeit an der Pleiße Nr. 7 bei **F. Holzhausen**.

Einen kräftigen **Laufburschen** sucht **C. A. Probst**, Buchbinder, Johannisgasse Nr. 6—8, 1 Treppe.

**Geübte Plattstichstickerinnen** finden dauernde Beschäftigung. **J. A. Hietel.**

**Gesucht** wird sogleich ein junges solides Mädchen zum **Weißnähen** **Alexanderstraße** Nr. 21, 3. Etage vorn heraus.

**Gesucht** werden gegen guten Lohn noch mehrere geübte und fleißige **Haardressirerinnen**.

**Hermann Göge**, Hainstraße 5.

Ein oder zwei solide Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei

**Pietro Del Vecchio.**

Es wird ein recht anständiges, mit guten Attesten versehenes Mädchen in einem vornehmen Hause in Erfurt als **Wirthschafterin** gesucht, das nicht bloß die feine Küche ordentlich versteht, sondern auch im Nähen bewandert ist und die Wäsche zu leiten weiß. — 1. Juli oder 1. October c. kann die Condition angetreten werden. Gef. Auskunft wird ertheilt kleine Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird sofort ein junges nobles Mädchen von angenehmen Aeußern zur Bedienung einer **Weinstube** nach außen.

Persönliche Vorstellungen von 2—5 Uhr am 28. d. M. **Hotel de Pologne**.

Ein junges **gebildetes** Mädchen in den zwanziger Jahren findet freundliche Aufnahme in einer Familie in Leipzig, wo sie sich gegen entsprechenden Gehalt hauptsächlich der Leitung jüngerer Kinder zu unterziehen und sich im Hauswesen im Allgemeinen nützlich zu machen hat. — Solche, die einen ähnlichen Posten bereits bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Persönliche Anmeldung gefälligst in den Nachmittagsstunden von 1 bis 3 Uhr **Weststraße** 11, 2 Treppen.

### Eine Kindermuhme

in gezeigteren Jahren wird gesucht.

Nur solche, welche im Besitz vorzüglicher Zeugnisse sind, wollen ihre Adresse unter **M. 24**, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Gesucht

wird zum 1. oder 15. Juni ein Mädchen in gesetzten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeiten mit übernimmt; nur Befähigte mögen sich mit Buch melden **Petersstraße** 3 Rosen im **Neublesmagazin** oder in der Sommerwohnung **Stötteris** untern Theils, **Schmiedegasse** Nr. 92. Auch ist daselbst eine hübsche Sommerwohnung zu vermieten.

Eine **Wagd** wird zum 1. Juli in Dienst gesucht in der **Oekonomie zum schwarzen Kopf**.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen krankheitshalber für Kinder und häusliche Arbeit **Hainstraße** im goldenen Hahn, im Hofe rechts 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Karlstraße** Nr. 11, 3 Treppen.

**Frau Wis** in **Eilenburg** sucht zum sofortigen Antritt eine anständige, reinliche Person für Küche und Hausarbeit. **Pohn 30** **W.**

**Gesucht** wird eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. **Elsterstraße** Nr. 17, 1 1/2 Tr. bei **E. Marx**.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden **Katharinenstraße** Nr. 3, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit **Ulrichsgasse** Nr. 60 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juni **Reichstraße** Nr. 24 im Gewölbe.

**Gesucht** eine Köchin aufs Land und eine Jungfer, so wie ein Küchenmädchen, 40 **W** Gehalt. **Weststraße** 66 bei **F. W. Böhm**.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit **Thalstraße** Nr. 11, 3 Treppen links.

### Ein Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen wird zum 15. Juni gesucht in **Raschwitz**.

Zum 1. Juni wird ein gewandtes und ordentliches junges Mädchen gesucht, welches sich in der **Wirthschaft** und zur **Aushülfe** im Verkaufsgeschäfte gut einrichten läßt.

Näheres durch **Th. Quandt** in **Plagwitz**.

Zum 15. Juni wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. **Neue Straße** Nr. 9 parterre mit Buch zu melden.

Ein reinliches, ordentliches **Dienstmädchen**, auch in weiblichen Arbeiten erfahren, kann pr. 1. Juni guten Dienst erhalten. Näheres **Sternwartenstr.**, Ecke der **Münzberger Straße** im **Materialgeschäft**.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Juni gesucht **Grimma'sche Straße** Nr. 24, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird für einige **Nachmittagsstunden** zur **Aufwartung** gesucht. **Leipzig**, kurze **Strasse** 5, 3 Tr. **Borbergebäude**.

**Gesucht** wird eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag **Hospitalstraße** Nr. 40.

## An den redactionellen Arbeiten

einer politischen oder belletristischen Zeitschrift wünscht sich ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann zu betheiligen. Gef. Adressen beliebe man sub **A. Z. 10** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger **Commis**, welcher englisch und französisch spricht, wünscht als **Bolontair** in ein größeres Geschäft **Leipzigs** einzutreten und werden geehrte Adressen unter den Buchstaben **O. H. posto restante Leipzig** erbeten.

Ein **Photograph**, gründlich gelernt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Adressen unter **R. S.** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Stelle = Gesuch.

Ein gebildeter Mann in gesetzten Jahren sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Stelle als **Expedient**, **Aufseher** u. dgl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub **G. B. 42**.

### Ein Paar junge Leute,

die seit kurzem hier wohnhaft sind, der Mann **Tailleur**, die Frau schon früher in einem **Kleidergeschäft** beschäftigt war, suchen in dergleichen Geschäften Arbeit. Die darauf **Reflectirenden** werden um die **Niederlegung** der Adressen unter **M. V. H. 8** in der Expedition dieses Blattes gebeten.

Ein **militairfreier** kräftiger junger Mann sucht ein Unterkommen als **Markthelfer** oder dgl. Adressen bittet man unter **Chiffre J. F.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Posten als **Markthelfer** oder dergleichen Arbeit für einen **Böttcher**. Man bittet beliebige Adressen unter der **Chiffre R. C. H. 25** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

wird von  
und unabh  
voren, Ra  
bereit sein  
D. G. H.

Ein ju  
und Sch  
oder als  
Adressen

Ein  
sucht et  
Ausfu

Ein gu  
viesigen  
ein Unte  
Weickert,

Ein m  
Zeugniss  
Marktbel  
F. T. H.

Ein G  
Hotel fe  
wünscht  
Nauratio  
niederzu

Ein  
sucht  
einige  
Zu e

Ein  
Schüge  
zulegen

Ein  
außer  
Näh

Ein  
einige  
der

Ge  
ist, fu  
Nr. 6

Ein  
welche  
condit  
eine d  
Ne

Ein  
Seite  
Gesch  
unter

Ein  
selbst  
sucht  
Resto

Ein  
ring  
voll  
Ber

Ein  
eine

Zu

bär  
nim  
nie

als  
F

ga  
ei  
B



## Gesucht

Wird von einem jungen Mann aus Thüringen, welcher militärfrei und unabhängig ist, eine Stelle als Diener, da derselbe im Service, Kasernen und Fristen bewandert ist; auch würde er gern bereit sein Reisen mitzumachen. Gefäll. Offerten wolle man unter D. G. H. 12. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger kräftiger Mensch (gelernter Böttcher) im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle in einer Weinhandlung oder als Markthelfer, kann nach Wunsch sofort antreten. Werthe Adressen sind niederzulegen große Windmühlenstraße 3 parterre.

**Ein junger gut empfohlener Mann, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer etc. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Heinrich Schomburgk.**

Ein gut empfohlener Markthelfer, welcher längere Zeit in einem hiesigen Kurzwaarengeschäft war, sucht sofort oder zu Johannis ein Unterkommen. Werthe Adressen unter A. nimmt Herr Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 entgegen.

Ein militärfreier Mensch aus Thüringen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Posten als herrschaftlicher Kutscher, Hausmann, Markthelfer u. dergl. — Werthe Adressen werden erbeten unter F. T. H. 34. in der Expedition d. Bl.

Ein gewandter Oberkellner, welcher mehrere Jahre in einem Hotel servirt hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht sogleich oder zum 1. Juni Stellung im Hotel oder Restauration. Adressen unter S. T. 4. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch mit gutem Zeugniß sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Er besitzt einige Erfahrung im Materialgeschäft. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 8 a parterre.

### Wäsche-Gesuch.

Eine Frau sucht noch einige Wäsche ins Haus und bittet Adr. Schützenstraße Nr. 4 bei Mad. Linke, Restauration, niederzulegen.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Platten in und außer dem Hause. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 48 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht im Nähen und Ausbessern noch einige Tage zu besetzen. Gef. Adressen bittet man unter R. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, welches im Platten erfahren ist, sucht Beschäftigung. Adressen bittet man Frankfurter Straße Nr. 62, im 2. Hofe bei W. Schulzen niederzulegen.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches schon einige Jahre in einem Handschuh-Geschäft in Berlin conditionirte, sucht hier zum sofortigen Antritt oder zu Johannis eine ähnliche Stelle. Nähere Auskunft ertheilt  
**Woldemar Koppe.**  
Neumarkt Nr. 13.

Eine gewandte Verkäuferin, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bis zum 15. Juni als Solche in einem hiesigen Geschäft Stellung. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthe Adresse unter G. N. 9. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine tüchtige **Wirthschafterin**, welche schon längere Zeit selbstständig war und die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht zum 1. Juli anderweite Stellung, sei es im Hotel oder feiner Restauration. Adr. unter A. B. H. 100 Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Familie, aus Thüringen, im Schneidern, Sticken, Nähen, mit der feinen Wäsche vollkommen vertraut, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Verkäuferin. Dresdner Str., Gemeindegassenede 293, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Hainstraße Nr. 24, Tr. C, 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht den 1. oder 15. Juni eine Stelle. Adressen sind lange Straße Nr. 30 im Hofe eine Treppe rechts niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis den 1. Juni eine Stelle als Jungmagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 75, 1 Treppe links.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches für Küche oder einer ganzen Haushaltung vorstehen kann, sucht sofort oder bis zum 15. eine Stelle. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Eine Person gesetzten Alters sucht Stelle als perfecte Köchin oder Wirthschafterin. Das Nähere Neutirchhof 45, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Juni Stelle als Wirthschafterin, sei es als Stütze der Hausfrau oder zur Führung einer größeren Haushaltung. Selbige ist in allen Wirthschaftsangelegenheiten perfect und tüchtig. Adressen bitte unter F. S. abzugeben bei Herrn D. Klemm.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorsteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Juni oder 15. Juli bei anständiger Herrschaft Dienst als Köchin. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 31 parterre.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, in weiblicher und häuslicher Arbeit bewandert, sucht den 1. Juni einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 29, 5 Treppen.

Ein ordentliches solides braves Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder 1. Juni Stellung als Küchen-, Stuben- oder Kinder-mädchen. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 9 bei Frau Raunhof.

**Gegen Leibgeld wird eine Krabwinde auf 4 bis 6 Wochen zu erborgen gesucht**  
Sophienstraße Nr. 13 parterre.

**Ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße wird für die Messen oder für das ganze Jahr auf längere Zeit zu miethen gesucht.**  
Adressen unter „Gewölbe gesucht“ sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** eine Niederlage und ein Bodenraum in der Nähe des Neumarkts durch **Carl Dehler**, Neumarkt Nr. 6.

Ein kleines Local, möglichst mit Wohnung, wird zur Gründung eines Producten-Geschäfts zu miethen gesucht. Auch ist man nicht abgeneigt ein solches käuflich an sich zu bringen.

Adressen nimmt Herr Herrmann Lehmann, Brühl Nr. 47, entgegen.

Ein Familienlogis bis zum Preis von 150  $\text{fl}$  wird zu Michaelis von einem hiesigen Arzte in der innern Stadt zu miethen gesucht. Gefällige Adressen beliebe man niederzulegen unter Chiffre H. L. in der Buchhandlung von Otto Klemm in der Universitätsstraße.

**Gesucht** wird ein Familienlogis, am liebsten gleich zu beziehen, im Preise von 40—80  $\text{fl}$ . Adressen sind bei Mad. Flemming, Colonnadenstraße, abzugeben.

Zum 1. August suchen 2 Herren zusammen ein Garçonlogis, bestehend aus entweder 3 Stuben oder 2 Stuben und großer Kammer, am liebsten in der innern Vorstadt, wo möglich in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen unter Chiffre B. R. franco abzugeben bei Herrn Quasdorff, Castellan des Gewandhauses.

**Gesucht** wird von einem Herrn eine freundliche Stube mit einigen Meubles ohne Bett in der Nähe der Tauchaer Straße. Adressen bei Herrn Fischer, Radlermeister, Grimma'sche Straße.

**Gesucht** wird von einem jungen Mann ein Garçon-Logis, wo möglich nicht zu weit von der 1. Bürgerschule. Adressen mit Angabe des Preises unter A. L. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein freundliches meublirtes Garçonlogis, Stube mit Schlafstube, wird pr. 15. Juni von zwei jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man im Café National, Markt Nr. 16, niederlegen.

Ein Logis, Stube und Kammer, wird gesucht für 2 Herren in der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt. Adressen mit Preisangabe sign. W. H. K. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine ältere Dame sucht in einfacher gebildeter Familie ein unmeublirtes Zimmer nebst Schlafkammer bei Pränumeranzzahlung im Preis von 50—60  $\text{fl}$ , nicht innere Stadt. — Adressen unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zu vermieten** ein schönes tafelförm. Pianoforte von schönem Ton Eisenbahnstraße Nr. 21, Gartengebäude 1 Treppe.

Ein **Pferdestall** für 2 Pferde nebst geräumigem **Heuboden**, so wie mehrere **Holzschuppen** sind **sofort** zu vermieten in Gerhards Garten, Hofgebäude.

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein großes Gewölbe mit zwei Eingängen Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

### Gewölbe = Vermietung.

Ein mit Vorbau und Gaseinrichtung versehenes Gewölbe mit Ausgang in die Hausflur ist außer den zwei Hauptmessen zu vermieten Ritterstraße 21. Näheres zu erfragen 1 Tr. vorn heraus.

**Die Locale Tauchaer Straße Nr. 8 parterre links, auch Garten zu vermieten.**

Im Hause Nr. 15 in der Klostersgasse ist die neu eingerichtete 2. Etage sofort zu vermieten. Dieselbe eignet sich besonders wegen zweier Eingänge zu Geschäftslocalen, juristischer Expedition etc. Näheres beim Hausmann daselbst.



Große Fleischergasse Nr. 6 soll die 1. Etage als Geschäftslocalität oder Wohnung von Michaelis ab vermietet werden.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

**Zu vermieten** ist ein gewölbter Raum mit Wohnung, passend für Schlosser, Hospitalstraße Nr. 43.

In dem neubauten Hause Elsterstraße 22 sind verschiedene Wohnungen mit 3 und 4 Stuben und allem Zubehör, bequem und vollständig eingerichtet, von 100 bis 140 Thlr. zu Johannes oder Michaelis zu beziehen. Näheres im Seitengebäude 1 Treppe, wo auch noch eine halbe Etage für 105 Thlr. zu vermieten ist.

Die erste Etage in dem Hause des Herrn Consul Knauth, Centralstraße Nr. 4, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. Das Nähere daselbst.

**Eine** 1. Etage 200  $\text{fl}$  an der Promenade, eine 2. Etage mit Garten 230  $\text{fl}$  und eine höchst elegante 1. Etage mit Garten 260  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt, eine 1. Et. mit Garten 280  $\text{fl}$  (7 Stuben incl. Salon u.) Weststraße, eine 1. Etage 280  $\text{fl}$  nahe den Bahnhöfen sind Michaelis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

**Eine auf's Nobelpste neu hergerichtete 1. Etage von 5 Stuben (dabei 1 Zimmer mit Balconfenster) und vollständigem Zubeh. Zeiger Str. 18, nahe dem Bezirksger. (reizende Aussicht) ist sofort oder später ab zu vermieten.** (Für Einrichtung nichts beansprucht.)

**Eine** 1. Etage mit Garten 470  $\text{fl}$  an der Promenade, ein hohes Parterre mit Garten 450  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 380  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 525  $\text{fl}$  Dresdener Vorstadt, eine 1. Etage mit Garten 500  $\text{fl}$  innere Petersvorstadt sind Michaelis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

### Eine freundliche zweite Etage

an der Leibnizstraße gelegen, bestehend aus 5 Stuben, Kammern nebst Zubehör und Garten, ist zu Michaelis für 180  $\text{fl}$  zu vermieten und erteilt Frau Stephan, Frankfurter Straße 55, das Nähere.

**Zu vermieten** ist vom 1. Juni ab die 2. Et. der Löwenapotheke, Grimm. Str. als Expedition oder Wohnung mit oder ohne Meubels. Daselbst zu erfr.

**Zu** Johannes beziehbar: eine 3. Etage 70  $\text{fl}$  und ein Parterre 100  $\text{fl}$  in der Weststr. — eine 4. Etage 70  $\text{fl}$  am Schützenhaus — eine 1. Etage 150  $\text{fl}$  innere Stadt, eine 2. Etage mit Garten 125  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht und eine höchst angenehme 2. Etage 150  $\text{fl}$  am Rosenthal sind zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

**Zu vermieten** und zu Johannes beziehbar ist ein freundliches Familienlogis, Preis 65  $\text{fl}$ , an stille Leute. Näheres Elsterstraße Nr. 46 parterre.

### Brühl 25, Stadt Köln,

sind mehrere kleine Wohnungen für 48 bis 65  $\text{fl}$  von Johannes ab zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

**Ein freundliches Logis 4 Treppen hoch, aus zwei Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör bestehend, an der Ecke der Zimmer- und Erdmannsstraße ist von Johannes dieses Jahres ab zu vermieten durch**

Adv. Dr. Kistner, Klostersgasse Nr. 11.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis Ulrichsgasse Nr. 60.

**Logisvermietung**, aus 2 Stuben bestehend, ist sofort oder später als Astermiethe zu vermieten. Auch kann Meublement mit übernommen werden. Neufirchhof Nr. 9, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Vorfaal. Näheres zu erfragen Königsplatz Nr. 9, Wilhelm Dertel.

### Neudnitz.

Ein Logis, Stube mit 2 Kammern, Küche, großem Vorfaal nebst Zubehör, ist an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten, zu Johannes zu beziehen, Gemeindegasse 284, 3. Etage, Thüre rechts.

**Zu vermieten** ist ein Logis und zu Johannes zu beziehen, Preis 60 Thlr. Plagwitz Nr. 37N, vis à vis dem Felsenkeller parterre zu erfragen.

### Sommerwohnungen in Plagwitz,

ein hohes Parterre und eine 1. Etage für noble Familie, komfortabel eingerichtet, reizende Aussicht und schönen Garten dazu, hat zu vermieten in Auftrag C. Graff, Agentur und Localcomptoir, Reichstraße Nr. 48.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Familienlogis, Johannes zu beziehen, Preis 46  $\text{fl}$  Neuschönefeld Nr. 4.

### Garçon-Logis.

**Zu vermieten** ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube in der Dresdner Vorstadt. Zu erfragen Grimma'sche Straße, Fürstenhaus bei Mad. Massias.

**Zu vermieten** an 1—2 Herren oder anständige Damen ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, Aussicht nach dem Garten. Frankfurter Straße Nr. 20, Hof 1 $\frac{1}{2}$  Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist ein Garçonlogis vorn heraus mit freundlicher Aussicht Albertstraße Nr. 13, eine Treppe.

**Zu vermieten** ist eine separate Stube mit oder ohne Meubles nahe der bahr. Bahn Sidonienstraße 15, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist Grimm. Straße 10, 4 Treppen eine meublirte Stube an einen Herrn mit sep. Eingang und Hausschlüssel.

**Zu vermieten** ist an einen ledigen Herrn ein freundliches Stübchen mit Hausschlüssel Eisenbahnstraße 13 im Hofe 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine Stube im Hof 1 Treppe mit separatem Eingang, sofort beziehbar.

Näheres Reichstraße Nr. 46, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei neben einander liegende, fein meublirte Zimmer, Aussicht nach 4 Straßen, an einen oder zwei Herren Dorotheenstraße Nr. 6, 2. Etage bei Piehler.

**Zu vermieten** eine gut und eine einfach meublirte Stube, Aussicht Schützenhaus, Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

**Zu vermieten** sind zwei fein meublirte Zimmer nebst Schlafgemach, meßfrei. Zu erfragen bei Hrn. Schüler im Gew. Markt 13.

**Zu vermieten** ist jetzt oder den 1. Juni d. J. zu beziehen ein freundlich gelegenes Parterre-Stübchen mit separ. Eing. und Hausschl. an einem sol. ledigen Herrn Mittelstr. 14.

**Zu vermieten** ist ein freundliches hohes Zimmer mit oder ohne Bett Tauchaer Straße Nr. 8 parterre.

**Zu vermieten** eine meublirte Stube mit Cabinet, Promenadenansicht, separatem Eingang, Hausschlüssel, ist sogleich zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 21, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, beides vorn heraus, sofort, Ransstädter Steinweg 20, hoh. Part. r.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. Juni ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet an Herren Burgstraße Nr. 25, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 15. Juni eine gut meublirte Erkerstube nebst Schlafcabinet Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube ohne Bett an 1 Herrn Johannesgasse Nr. 6—8, Treppe D 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, passend für 1 auch 2 Herren, Neufirchhof, goldnes Weinsäß 3. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 meublirte Stuben, sogleich oder vom 1. Juni ab für Herren Nicolaisstraße 45, Treppe B 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche und gut meublirte Stube und Schlafcabinet Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu vermieten** und sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen ist eine freundliche unmeublirte Stube nebst Kammer, Aussicht in Garten, separater Eingang, Saalschlüssel, an Herren oder Damen, Ransstädter Steinweg Nr. 20, rechts im Hofe  $\frac{1}{2}$  Treppe.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit Bett pr. Monat 3  $\text{fl}$  Weststraße 55, 2. Etage Thüre links.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Bett für ein solides Frauenzimmer vorn heraus Elisenstr. 5, 1 Tr. r.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer und Hausschlüssel an Herren Weststr. 17b, 4 Tr.

**Garçon-Logis** zum 1. Juni zu beziehen: Wohn- u. Schlafstube, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit freundlicher Aussicht ist sofort an einen Herrn zu vermieten

Windmühlenstraße Nr. 23, 3. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube, separat, Hausschlüssel und Gartenansicht, ist an einen Herrn den 1. Juni zu vermieten

Ransstädter Steinweg Nr. 71 quervor 2 Treppen.

Jetzt oder 1. Juni steht eine helle meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel zu vermieten, für einen oder zwei Herren passend, kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.



Eine freundliche ruhige Stube mit Schlafzimmer, passend für zwei Studierende, ist sofort oder den 1. Juni zu vermieten Reichstraße Nr. 47, 4. Etage vorn heraus.

Ein freundliches Zimmer mit Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 23, 3. Etage.

Eine hübsche Stube ist zum 1. Juni an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 13, 1. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube ist 1. Juni an einen Herrn zu vermieten Alexanderstraße 1, II, Ecke der Erdmannsstr.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Gerberstr., St. Magdeburg, ist eine meubl. Stube mit 1 oder 2 Betten sofort oder 1. Juni zu verm. v. h. links 3 Tr. b. verw. Otto.

Eine freundlich meublirte Stube mit Gartenansicht ist an einen soliden Herrn billig zu vermieten Alexanderstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Stübchen ist an ein Mädchen, die ihr Bett hat, sofort zu vermieten, auch ist daselbst eine Schlafstelle offen für Herren. Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an solide Herren Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer Stube mit Kammer Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind noch in einer ruhigen Familie offen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Reichstraße 1.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Thorweg herauf links 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Ritterstraße Nr. 21, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind drei Schlafstellen Hospitalstraße Nr. 7 parterre vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz Nr. 3; 2 Treppen bei Witwe Römer.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hält.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren Gerberstraße Nr. 27.

**\* A — a \*** Sonntag d. 29. Mai bei glänziger Witterung nach Tepla. 2 1/2 Uhr Mittags B. Loschke's Restauration, Schützenstraße. D. V.

**Zum Deutschen Kaiser (Billards)**  
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

**Heute Abend**

außergewöhnliche Solrée, gegeben von

Herrn Professor Josef Duschnée aus Prag.

NB. Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich Cotelettes mit Allerlei und Münchner Bock als ganz was Vorzügliches. W. Schütte.

**Machern.**

Sonntag den 29. Mai Concert, bis zum Abgange des Zugs Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Friedr. Dentschel.

**Drei Lilien in Meuditz.**

Heute so wie täglich Cotelettes mit Spargel, vorzügliches Wernesgrüner und Lagerbier empfiehlt W. Sahn.

**Extra-Omnibusfahrt**

Sonntag den 29. Mai 1864.

Nach Grimma früh 7 Uhr; von Grimma Abends 7 1/2 Uhr.

Billets für Hin- und Rückfahrt sind bis Sonnabend Nachmittag 5 Uhr zu lösen.

Nach Knauthain Nachmittags 2 Uhr; von Knauthain Abends 7 Uhr.  
**Leipziger Omnibus-Gesellschaft.**

Heute Freitag

im

Garten des Schützenhauses

grosses

**Extra-Concert**

der Capelle von F. Büchner

und dem

Musikchore des II. Jägerbataillons unter Leitung des Brigademusikdirectors Herrn Bendix.

(Orchester 45 Mann.)

Anfang 7 Uhr.



Mit Eintritt der Dunkelheit beginnt die

**Festliche Beleuchtung**

mit den

neuesten Illuminationseffecten à la Cremorne in London.

**Spiel der Fontaine etc.**

Entrée 3 Ngr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im grossen Saale statt.

**Schillerschlösschen in Dresden.**

Dasselbe, früher Felsners genannt, empfehle ich den geehrten Leipzigern auf das Angelegentlichste. Ich habe dasselbe dem Zeitgeiste entsprechend restaurirt und mit so viel Comfort versehen, als man solchen von einem öffentlichen Etablissement zu beanspruchen berechtigt ist. Ich halte während der ganzen Sommersaison jeden Sonn- und Feiertag eine **Table d'hôte**, verabreiche zu jeder Tageszeit schmackhafte und ausgewählte Speisen à la carte und erbiere mich sowohl für größere wie für kleinere Gesellschaften zur Uebernahme von **Dejeuners, Dinners** und **Soupers**. Mein Keller enthält die mannigfaltigsten edelsten und preiswürdigsten deutschen und französischen Weine, auch Mouffoux sind in Auswahl vorhanden, und Biere verzapfe ich nur in ausgezeichnetster Qualität. Hochachtungsvoll

**Adolph Keil.**

**Kleiner Kuchengarten.**

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Bayerisch, Lager-, Weißbier ff., wozu freundlichst einladet A. Furkert.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet G. Seidel.



**Restauration von Bernh. Jüngling, Tauchaer Str. 9.**  
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Vöfelzunge, wozu ergebenst einladet (Bier fein) d. Dbg.

**Allerlei empfiehlt für heute Abend**

F. A. Kell's Restauration am Neumarkt.

**Allerlei** empfiehlt heute Abend nebst vorzüglichem Bayerischen à 2 Ngr., Delyschauer Lagerbier so wie feinsten Döllniger Gose

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

**„Deutscher Bier-Tunnel“, Stadt Wien.**

„Lößauer“ und Calmbacher Bier empfiehlt als ganz vorzüglich  
Jeden Tag gewählte Speisefarte.

Möblus.

**Krügers Restauration in Neuschönefeld.**  
**Heute Schlachtfest.**

Morgen Sonnabend Abend **Speckfuchen**, dazu ladet freundlichst ein  
Zugleich empfehle ich dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum meine neugebaute und restaurirte Sommer-Colonnade. Bier aus der Dampfbrauerei des Herrn A. Schröter sehr fein.

Friedrich Krüger.

D. D.

**Grüne Linde.** Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Vietge.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **L. H. Fischer, Weststraße 17b.**

Heute Schweinsknochen im Gasthof zum Helm in Gutritsch.

**Zur guten Quelle, Schweinsknochen &c.**

Brühl Nr. 22.

empfehlte bei vorzüglichen Bieren

A. Grün.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein Carl Fischer, Neumarkt 29.

**Krumsdorf's Restauration, Hospitalstraße Nr. 13.**

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. Gleichzeitig empfehle ich mein ausgezeichnetes Lager-, Weiß- und Braumbier.

D. D.

**Im Königs Keller.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Mittagstisch.  
(Billard) ff. Lagerbier empfiehlt L. Küster.

**Nr. 1.** Heute Nachmittags Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Heute früh Speckfuchen &c., Ploher Bier ausgezeichnet. Carl Weinert, Universitätsstraße.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen und Bockbier bei Hesse, Klostersgasse 4.

**Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.**  
Heute Schlachtfest nebst feinen Bieren.

Heute Schlachtfest,  
wozu ergebenst einladet August Streller, Burgstraße 16.

**Drei Mohren.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen und andere Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

**Restauration zum Johannisthal.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen für heute Mittag und Abend; zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2 bei Ferd. Fritzsche, große Fleischergasse 26.

**Zur goldenen Säge.**

Für heute Abend lade ich zu Speckfuchen, so wie alle Abende zu Spargel &c. freundlichst ein. Auch empfehle ich mein echt bayerisches von Kurz, so wie Lagerbier zu 13 S. und ff. Gose bestens.  
L. Weinhardt.

Heute früh Speckfuchen, Bier, dem bayerischen gleich, empfiehlt W. Schreiber, Goldner Hahn.

Speckfuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr warm beim Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr warmen Speckfuchen bei Carol. verw. Büchner, Grimma'sche Straße 31.

Heute Speckfuchen von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister Ferd. Kraemer, Dresdner Straße Nr. 58.

### Bekanntmachung.

Verloren gegangen ist von Jassy nach Bottuschan durch die Post ein Brief, enthaltend folgende Prima-Wechsel:

100. P. E. pr. ult. Juli a/ J. Schoor & Golden, 3b. in Leipzig, D. Eigene, jedoch ohne Aussteller.

146. 17. P. E. pr. ult. Jul. a/ G. Margulies, Leipzig, 3b. bei Herm. Bodel, D/ Moritz Wechsler, ausgestellt Jassy den 7. April 64 von G. Margulies.

52. 6. P. E. pr. ult. Aug. a/ J. Schoor & Golden, 3b. in Leipzig, D. Eigene, jedoch ohne Aussteller.

203. 12. P. E. pr. medio Septbr. a/ G. Margulies, Leipzig 3b. bei Herm. Bodel, D/ Moritz Wechsler, ausgestellt Jassy d. 7. April 64 von G. Margulies.

295. 4. P. E. pr. ult. Octbr. a/ G. Margulies, Leipzig 3b. bei M. Kanen & Co., D/ Moritz Wechsler, ausgestellt Jassy d. 7. April 64 von G. Margulies.

Es wird vor deren Anlauf hierdurch gewarnt, da bereits die nöthigen Schritte zur Amortisation gethan sind.

Verloren wurde am Mittwoch vom Tivoli aus durch die Emiliensstraße, Schrötergäßchen nach der Königsstraße ein goldener Ring mit schwarzer Emaille und einer Perle. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 22, Hintergeb. 1. Etage.

Verloren wurde am Montag von einem armen Jungen ein schwarzer Tuchmantel-Kragen. Gegen Belohnung abzugeben kurz Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern Morgen in der 7. Stunde ein Zimmermanns-Schurzleder in der Weststraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 50 bei Herrn Moritz.

Verloren wurde im Fiacreomnibus ein Portemonnaie, enthaltend einige Groschen Geld nebst einem kleinen Schlüssel. Da nur an dem Schlüssel gelegen ist, so bittet man ihn in der Wartstube des Fiacreverins, Rischstr. 53, abzug. gegen Belohnung.



**Verloren** von der Promenade bis zum Kopfplatz ein w. Taschenuhr mit breitem Saum und Spitze, roth gez. F. C. Abzugeben Röhnberger Straße 2. Haus des Hrn. K. Bauer, 4. Etage.

**Verloren** wurde den Montag eine Mütze mit Goldflintern. Abzugeben Quersstraße Nr. 9 parterre. Paulig. Belohnung.

**Verloren** wurde vor kurzer Zeit eine goldene Broche. Gegen gute Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 5 a parterre.

Am Dienstag Abend wurde in der Gesellschaft „Flora“ eine goldene Broche verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 1 in der Conditorei.

Eine goldene Broche wurde am vergangenen Sonntag in Böhlitz-Ehrenberg verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Juwelier E. F. Gütig.

Ein schwarzer Geldbeutel mit Stahlperlen wurde auf dem bayr. Bahnhofe oder von da nach der orthopädischen Anstalt verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 14, 2. Etage.

**Einen Thaler Belohnung**  
Demjenigen, welcher mir die in voriger Nacht gestohlene Aloc nebst Base nachweist. Vor Ankauf wird gewarnt.  
S. Cajeri, Lehmanns Garten.

**Gefunden** wurde den 24. ein Ledertäschchen mit Geld auf dem Friedhof. Gegen Infectionsgebühren abzuholen Georgenstraße Nr. 30, 2. Etage.

**Zugelaufen**  
Am den 22. d. M. des Nachts ein Dachshund. Abzuholen Antonstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Die Bekanntmachung, meinen Sohn **Johann Gule** betreffend, in Nr. 140 u. flg. dieses Blattes rührt nicht von mir her.  
Sornsig, den 24. Mai 1864.

**George Gule.**  
Auf Verlangen wird bescheinigt, daß Herr G. Gule die vorstehende Erklärung persönlich übergeben hat. Die Redaction.

**Lui!**

Das ist ja das einzig Richtige!

(Eingefandt.)

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.  
Herr Dr. Prasse hier selbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem katarrhalischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren

**Brust-Syrup**

empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht, dieser ärztlichen Anordnung Folge zu geben, um so mehr, als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup bereits selbst von früher kennt u. s. w.  
Seidenberg bei Görlitz. **Karl Rob. Silling,**  
Preisger.-Canzlist.

\*) Lager in Leipzig bei  
**Theod. Pätzmann,** Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gehr. Spillner,** Windmühlenstr. **C. Weise,** Schützenstraße.  
**O. Jessitzer,** Dresdner Straße. **E. A. Schulze,** Gerberstr.

Eingefandt.

**Zum Geburtstage**

der **Mad. Amalie Henschel geb. Winter!**  
Erquickend wie des Maies Pracht und Sonne  
Mög' froh beglückt Dein gutes Herz stets sein!  
Fortunas Hand mög' Dir die höchste Wonne  
Und Hebe Dir den besten Nectar weihn!  
Herzlicher Wunsch aus der Ferne v. L...e H...r.

Meinem Freunde Herrmann Pechstedt gratulirt zum heutigen 33. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
Der Buschflepper.

Es gratulirt meinem Freunde Pechstedt zum heutigen Wiegenfeste von Herzen  
Symbolium.

Es gratulirt dem Herrn Pechstedt zum heutigen Wiegenfeste von Herzen  
Ein Freund aus dem Dampfbade.

Wir gratuliren der Madam Wäfer zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. — Denke nach altes Seitengebäude.

Herrn Oberkellner Fr. Römmling zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch. Ei ja wohl versteht sich F. K.

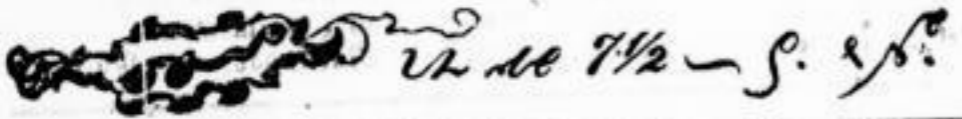
**Der Unterricht in der Stenographie**

ist eröffnet und werden die **Lehrstunden Montag und Freitag** Abends 8—9 Uhr im **Modernen Gesamt-Gymnasium**, Petersstrasse No. 30, goldener Hirsch, stattfinden. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Lehrcursus werden daselbst noch angenommen.  
**Der Gabelsberger Stenographen-Verein.**

**Dilettanten-Orchester-Verein.**

Heute Abend 7 Uhr Generalprobe.

**OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.**



**Orpheus.** Heute wegen unerwarteter Hindernisse kein Verein. **D. V.**

**Bermählungs-Anzeige.**  
Mag. **Adolf Richter,**  
Oberpfarrer zu Pulsnitz,  
**Auguste Richter**  
geb. **Taubert.**

Leipzig, den 24. Mai 1864.

**Gustav Spieß,**  
**Ottilie Spieß,** geb. **Förtsch,**  
Bermählte.

Leipzig den 24. Mai 1864.

Berspätet.

Unsere am 24. d. vollzogene Verbindung zeigen wir nur auf diesem Wege unsern Freunden und Bekannten ergebenst an.

**Linna Meyerheim,**  
**Sipmann Jacobsohn.**

Raumburg.

Dresden.

Heute Nachmittag 4 Uhr wurde uns ein muntres Knäblein geboren, was lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeigen  
Den 25. Mai 1864.

**Ferdinand und Marie Lehmann.**

Heute Morgen 2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.  
Leipzig den 26. Mai 1864.

**Ferd. Zangenberg und Frau.**

Heute Morgen 1/3 Uhr verschied nach jahrelangen schweren Leiden unsre gute Frau, Tochter und Schwester, **Christiane Sasner geb. Sabn**, was wir allen theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrübt hierdurch anzeigen.  
Leipzig und Lauchstädt, 26. Mai 1864.

**Karl Sasner**  
im Namen der Hinterbliebenen.

Heute gefiel es dem Herrn unsern innig geliebten kleinen **Max** im Alter von 3 Jahren und 12 Tagen wieder in sein Himmelreich aufzunehmen. Diese Trauernachricht bringen sämmtlichen Freunden und Verwandten die tieftrauernden Aeltern  
Unser Schmerz ist groß.  
Leipzig, den 26. Mai 1864.

**Heinrich Galler und Frau.**

Den 25. Mai Nachts 10 3/4 Uhr vollendete ein sanfter Tod im 76. Altersjahre das theure, thätige, nur der Aufopferung für die Seinen gewidmete Leben unseres vielgeliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Schwagers, Onkels und Großonkels, des Herrn

**Joh. Chr. Ohme,**

Canzlist beim R. S. Appellationsgerichte zu Leipzig, und sahen es nur innig- und tief-trauernd scheiden  
**die Hinterlassenen**  
in Leipzig, Breslau, Dresden und Gera.  
Es möge Gottes Hand mit Trostes-Segen  
Sich heilend auf das Herz der Seinen legen.

**Dank.** Allen Denen, welche den Sarg unseres guten Vaters und Vaters **Eduard Bruner** so reich mit Blumen schmückten, dem Herrn Dr. Tempel für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, sowie dem Herrn Dr. mod. Schulze für die unermüdbliche Sorgfalt, welche er dem Verstorbenen während seiner langen Krankheit angedeihen ließ und auch den geehrten Sängern für das erhebende Trauerständchen sagen hiermit herzlichsten Dank  
Leipzig am Begräbnistage.

**Die trauernden Hinterlassenen.**



Herzlichen Dank dem Herrn J. E. Freyer, welcher uns so reichlich unterstützte während der langen Krankheit unsers Vaters bis zu seinem Tode, so auch dem Herrn Dr. Schloßhauer für uneigennütziges Behandlung, auch denjenigen, welche uns mit Rath und That beistanden und den Sarg so schön mit Kränzen schmückten, auch

Ihnen geehrteste Herren gebührt unser Dank für die schöne Trauermusik am Grabe, nochmals unsern herzlichsten Dank.  
Geschwister Windsch.

**Berichtigung.**

In dem Aufsatz Nr. 143 Beilage Nr. 2 unter der Aufschrift „Nachtung“ ist zu lesen verleumden anstatt verläugnen.

**Städtische Speiseanstalt.** Sonnabend: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

**Angemeldete Fremde.**

- Alleben, Landrath nebst Tochter a. Potsdam, Palmbaum.
- Apel, Inspector a. Zwickau, Hotel z. Kronprinz.
- Agathe, Kfm. n. Frau a. Breslau, S. de Prusse.
- v. Nord, Rent. a. Straßburg, Hotel de Prusse.
- Bellwig, Prediger a. Gnadenfrei, Palmbaum.
- Betske, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
- v. Behr-Regendank, Stabsf. a. Königsberg, Wötker, Kfm. a. Dessau, v. Behm, Kfm. a. Magdeburg, Buzel, Candidat a. Ensteben, Biffar, Kfm. a. Deldesheim, Brinck, Kfm. n. Frau a. Rothenburg, und Bickner, Kfm. a. Zeulenroda, Palmbaum.
- Barth, Tischlermeister aus Bräunsdorf, Dambberger Hof.
- Beulich, Stabsf. a. Großenhain, St. Hamburg.
- Breitthal, Kfm. a. Grefeld, und Begas, Prof. n. Frau a. Berlin, S. de Russie.
- Bratfisch, Director a. Stralsund, grüner Baum.
- Bredt, Kfm. n. Frau a. Breslau, Restauration des Berliner Bahnhofes.
- Becker, Kunstverlagshändler a. München, Hotel de Baviere.
- Bauerndahl, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Brackmann, Ober-Revisor a. Hannover, Hotel zum Kronprinz.
- Bellmann, Kfm. n. Frau a. Sorau, Hotel de Prusse.
- del Castro, Kfm. a. Constantinopel, S. de Bav.
- Clark, Rent. a. Edingburgh, Hotel de Pologne.
- Clermont, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Dreifuß, Kfm. a. Mühlhausen, St. Hamburg.
- Djelniger, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Angel, Kfm. a. Wiesbaden, Stadt Hamburg.
- Gylich, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
- Carley, Rent. a. Liverpool, S. de Pologne.
- v. Gelberg, Hof-Optikus a. Charkow, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
- Angst, Secretair a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
- Fichteimann, Mühlend. a. Schleuditz, g. Sonne.
- Frommhold, Kfm. n. Fr. a. Dortmund, St. Köln.
- v. Frantius, Part. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Glück, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Geyer, Kfm. a. Wien, grüner Baum.
- Ginsburg, Gräfin, Rent. a. Warschau, S. de Pol.
- v. Grabou, Frau Rent. n. Töchtern a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
- Gonrath, Rent. n. Fam. a. Odessa, S. de Russie.
- v. Harlessen, Kfm. a. Dresden, und Henning, Agent a. Constantinopel, St. Hamburg.
- Heinicke, Def. a. Altenburg, Stadt Wien.
- Herrmann, Stabsf. a. Odliß, Hotel de Baviere.
- Hofmeister, Pastor n. Tochter a. Braunschweig, u. Hoffmann, Kreisrath n. Frau, Stadt Rom.
- Hugu, Schönfärber a. Odliß, goldner Elephant.
- Hoffmann, Kfm. a. Hannover, und Houstoun, Disz. a. Dresden, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
- Herold, Kfm. a. Berlin, und Hahn, Fabr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Heim, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- v. Holzhausen, Fabr. a. Glauchau, Hotel zum Kronprinz.
- Jlgen-Kindner, Kfm. a. Sonneberg, Palmbaum.
- Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Jenzsch, Schachtmstr. a. Döbeln, gold. Elephant.
- Klingenstein, Kfm. a. Brandenburg, und Koineck, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Kroppler, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
- Korneck, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
- Krüger, Frau Hofrathin a. St. Petersburg, und Kleinert, Hotelier a. Bad Ems, S. de Pologne.
- v. Knigge, Kammerherr n. Gem. a. Hannover, Stadt Rom.
- v. Korff, Obrist a. Kurgl, Stadt Nürnberg.
- Kaim, Kfm. a. Mainkockheim, S. z. Kronprinz.
- Keller, Agent a. Leisnig, Lebe's Hotel garni.
- v. Lüttichau, Rent. a. Dresden, und Lienau, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Lerchenschwamm, Kfm. a. Berlin, Ltaer.
- Lasarm, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- May, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Reinert, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav.
- Martin, Rent. a. Dublin, und Martin, Rent. n. Fam. a. Dublin, S. de Pol.
- Reumärker, Gastw. a. Lichtentanne, St. Köln.
- Rottebohm, Kfm. a. St. Petersburg, Hotel de Baviere.
- Dien, Proprietair a. Nizza, S. de Russie.
- Bomsenge, Disz. a. Bervier, und Botthof, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Prusse.
- Petermann, Kfm. a. Hof, Palmbaum.
- Pougnet, Rent. a. Paris, und Pougnet, Rent. a. Avignon, Hotel de Russie.
- del Porto, Kfm. a. Constantinopel, Prewiß, Decorationsmaler a. Nachen, und Pich, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- v. Prinzenföld, Fr. Rent. n. Fam. a. Stockholm, u. de Profos, Proprietair a. Marseille, St. Nürnberg.
- Reimisch, Maschinfabr. n. Fr. a. Dresden, Palmb.
- Ronniger, Fabrikbes. a. Dresden, St. Hamburg.
- Raue, Kfm. a. Barmen, und v. Rosenberg, Baron, Offizier nebst Familie a. München, Hotel de Baviere.
- Ruß, Kfm. a. London, und Rerfort, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.
- Richter, Kfm. a. Waldheim, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
- Scheidtmann, Kfm. a. Düsseldorf, Palmbaum.
- Seeler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
- Speckner, Kfm. a. Bayreuth, S. de Russie.
- Sibeth, Kfm. a. Schwerin, und Schmey, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Spreidel, Gerber a. Zwickau, und Schürer, Tischlermeister a. Zwickau, gr. Baum.
- Sander, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.
- Sareff, Kfm. a. St. Petersburg, S. de Bav.
- Schmidl, Buchdr. a. Bern, und Schwab, Pferdehdir. a. Frankf. a/M., Münch. Hof.
- Sailer, Stallmstr. a. Mannheim, goldnes Stb.
- Sergel, Kfm. n. Fam. a. Berlin, St. Rom.
- Shaw, Rent. a. London, und Stone, Kfm. n. Fr. a. Manchester, S. de Pol.
- Streubel, Bürstenfabr. a. Freiberg, Tiger.
- Selter, Kfm. n. Frau a. Berlin, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.
- Siemon, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
- Schneider, Director n. Fam. a. Götthen, und de Schrevel, Frl., Privat. a. Marseille, Stadt Nürnberg.
- Usener, Ingen. a. Dresden, weißer Schwan.
- Winken, Kfm. a. Unkel, Lebe's Hotel garni.
- v. Werther, Dr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Wälsch, Pferdehdir. a. Halle, goldne Sonne.
- Waltau, Prof. a. Hamburg, Rosenkranz.
- Werkshagen, Kfm. a. Lüdenscheid, und Winkelmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Wernecke, Kfm. a. Bremen, S. de Russie.
- Whiedhoff, Beamter a. Neuchatel, Stadt Köln.
- Wohlfarth, Part. a. Breslau, Restauration des Berliner Bahnhofes.
- Wilde, Photograph n. Tochter a. Kirchhain, weißer Schwan.
- Wigendorf, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
- Zentgraf, Kfm. a. Lahr, Palmbaum.
- Zierold, Stabsf. a. Marienbad, St. Nürnberg.

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 26. Mai. Angel. 4 Uhr — Min. Berl.-Anh. C. = B. 172<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Stett. 143<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Köln-Mindn. 183<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. A. u. C. 160; do. B. —; Destr.-franz. 107<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Thüringer 125; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 64<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Ludwigsh.-Verbacher —; Mainz-Ludwigshaf. 124<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rheinische 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Cosel-Oberberger 59<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Berlin-Potsd.-Magdeb. —; Lombard. 143<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Böhm. Westb. —; Oppeln-Larnow. 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weckl. 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. Nat.-Anl. 70<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; do. 50/6 Lotterie-Anl. 84<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Leipziger Credit-Anst. 79<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. do. 85<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. —; Genfer do. 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weim. B.-Act. 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Goth. Priv.-Bank 94<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Braunschw. do. 71<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Geraer do. 102<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Thüringer do 70; Nordd. do. —; Darmst. do. 88<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. do. —; Hannov. do. 99<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dessau. Landesbank —; Disc.-Comm.-Anth. 100<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Destr. Bankn. 87<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Poln. do. 85; Wien österr. W. 8 T. 87<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. do. 2 Mt. 86<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Amsterdam l. S. 142<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg l. S. 151<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; London 3 Mt. 6.20<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Paris 2 Mt. 79<sup>11</sup>/<sub>12</sub>; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 93<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Wien, 26. Mai. Wegen des Fronleichnam-Festes keine Börse.

London, 25. Mai. Consols 90<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Span. 1<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Paris, 25. Mai. Die Geschäftstodung dauerte auch heute fort. Die Rente eröffnete zu 66,70, hob sich auf 66,85, fiel auf 66,80 und schloß hierzu bei unbelebtem Geschäft in fester Haltung. Italienische Rente war gesucht, Credit mobilier fest. 3 0/0 Rente 66,80; Italien. 5 0/0 Rente 69,05; Italien. neueste Anleihe —; 3 0/0 Span. —; 1 0/0 do. 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. Staats-Eisenb. 406,25; Credit mobilier 1156,25; Lomb. Eisenb. 532,50.

Breslau, 25. Mai. Destr. Bankn. 87<sup>5</sup>/<sub>8</sub> B., 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 159<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bez.; do. Litt. B. 143<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bez.

Berliner Productenbörse, 26. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 49—61 nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 37<sup>3</sup>/<sub>4</sub> nach, pr. d. Mt. 37<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Juni-Juli 38<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 41<sup>1</sup>/<sub>4</sub> matt. Gel. 3000 Ctnr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30—35 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — n. Dual. bez., pr. d. Mt. 23 nach. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> nach, pr. d. Mt. 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Juli-August 13<sup>3</sup>/<sub>6</sub>, Septbr.-Octbr. 14<sup>1</sup>/<sub>24</sub> matt. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 15<sup>5</sup>/<sub>8</sub> nach, pr. d. Mt. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Juni-Juli 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Juli-August 16, September-October 16<sup>1</sup>/<sub>8</sub> matt. Gel. 20,000 Quart. — Wärrer.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.